

# DVS MAGAZIN

Ausgabe 02/2011

TITELTHEMA

## MENSCHEN, THEMEN, TECHNOLOGIEN

Der DVS Congress und die DVS Expo 2011

AUSSERDEM


MSG-Schweißen jetzt neu erforscht  
Gefragte Fachkräfte im Flammrichten

/ Batterieladesysteme / **Schweißtechnik** / Solarelektronik



**GRENZEN VERSCHIEBEN**

/ Wer immer vor scheinbar unmöglichen Aufgaben Halt macht, wird nie Großes erreichen. Wir machen genau dann weiter. Als weltweiter Technologieführer und europaweiter Marktführer in der Schweißtechnik arbeiten wir täglich an unserer Vision: die »DNA des Lichtbogens« zu entschlüsseln. Und so unmögliche Schweißverbindungen möglich zu machen – wie z. B. Stahl mit Aluminium. Heute sagen wir voller Überzeugung: Wir beherrschen den Lichtbogen perfekt. Und garantieren dadurch höhere Schweißgeschwindigkeiten, Spritzerfreiheit und beste Spaltüberbrückbarkeit. Seit 1950 entstehen so innovative Gesamtsysteme für das Lichtbogen- und Widerstands-Punktschweißen. Mehr dazu? Gerne: [www.fronius.com](http://www.fronius.com)

A man in a brown suit and white shirt is captured in mid-air, jumping over a large, dark, angular geometric structure that resembles a modern building or sculpture. The background is a bright blue sky with scattered white clouds. The man's expression is one of determination and effort.

**WIR MACHEN UNMÖGLICHE  
SCHWEISSVERBINDUNGEN  
MÖGLICH. WEIL WIR DORT WEITER-  
MACHEN, WO ANDERE AUFHÖREN.**

## Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

wenn sich das Kalenderjahr dem Ende nähert, stellt sich unweigerlich die Frage nach den Höhepunkten der vergangenen Monate. Beim DVS ist das nicht anders. Sicherlich setzt jedes einzelne Mitglied individuelle Maßstäbe an die Beurteilung unser diesjährigen Aktivitäten im Verband. Ich hoffe aber, dass wir mit dem DVS Congress und der DVS Expo auch aus Ihrer Sicht den richtigen Weg eingeschlagen haben.

Beide Veranstaltungen haben gemeinsam deutliche, positive Spuren im DVS hinterlassen. Lange haben wir das fūgetechnische Groβereignis in Hamburg vorbereitet. Ein umfangreiches Vortragsprogramm beim DVS Congress, eine ausgebuchte Halle bei der ersten DVS Expo und talentierte Nachwuchsschweiβer, die sich fūr den DVS-Bundeswettbewerb „Jugend schweiβt“ qualifiziert hatten, waren vielversprechend. Jetzt, rūckblickend, freuen wir uns űber den tatsāchlichen Erfolg. Er bestärkt uns darin, das Veranstaltungskonzept auch zukünftig weiterzufūhren.

Ein intensiver Rūckblick auf den DVS Congress und die DVS Expo liegt nahe und stellt daher auch das Titelthema der aktuellen Ausgabe unseres DVS-Magazins. Es bietet Ihnen die Mōglichkeit, die vielen Ereignisse in Hamburg in Ruhe nachzulesen und erneut zu sehen, was es heiβt, Mitglied unserer fūgetechnischen Gemeinschaft zu sein. Berichte zu den űbrigen Arbeitsschwerpunkten des DVS ergānzen unser Titelthema fūr einen umfassenden Blick auf Ihren Verband.

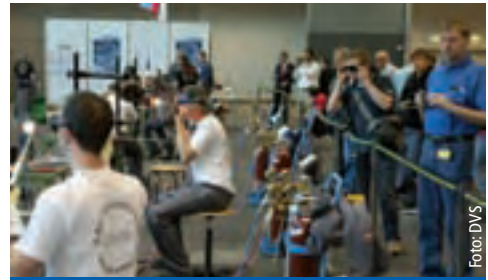
Wie gewohnt schauen wir auch űber den Tellerrand hinaus und in die Zukunft: Was gibt es Neues von der internationalen fūgetechnischen Gemeinschaftsarbeit? Welche Aktivitāten gibt es in der DVS-Nachwuchsfōrderung? Was haben unsere Landes- und Bezirksverbānde zu berichten und was tut sich bei unseren Mitgliedsunternehmen? In der aktuellen Ausgabe sind diese Themen prāsent, damit Sie sich ein Bild von der Vielseitigkeit der Fūgetechnik machen kōnnen. Unsere umfangreichen Aktivitāten im DVS fūhren wir natūrllich weiterhin fort. So haben bereits jetzt die Vorbereitungen fūr die IIW-Veranstaltungen und die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN 2013 in Essen begonnen. Zuvor werden wir uns im September nāchsten Jahres beim DVS Congress 2012 in Saarbrūcken treffen. Eine ereignisreiche Zeit liegt hinter uns. Zum Jahreswechsel wūnsche ich Ihnen eine abwechslungsreiche Lektūre, eine besinnliche Weihnachtszeit und danach einen vielversprechenden Start in das Jahr 2012.

Herzlichst,  
Ihr Klaus Middeldorf



## INHALT

- 03 **EDITORIAL**
- 05 **TITELTHEMA**  
Menschen, Themen, Technologien: DVS Congress und DVS Expo 2011
- 10 **AUF EIN WORT**  
„Der DVS darf nicht vergessen, sich immer wieder dem Dialog zu stellen“ Kurt Glodny, langjähriges DVS-Mitglied
- 10 **SCHON GEWUSST?**  
Warum Karrierepläne schmieden, wenn man sie schweißen kann!
- 11 **AUS DEM VERBAND**  
Soziales Engagement, eine forschende Jugend und ein neues Zuhause für eine historische Sammlung der Fügechnik
- 14 **KURZ BERICHTET**  
Ein „Hidden Champion“ aus Niedersachsen und ein Weltrekord im Kleben: mit Sekundenklebstoff
- 15 **DVS-TV**  
Der Branchensender jetzt auch im HTML-5-Format und Förderertreffen 2011
- 16 **DVS MEDIA GmbH**  
DIN EN 1090 im Fokus und Arbeitsschutz im Filmformat
- 17 **DVS ZUKUNFT**  
Erste Studentengruppen erobern den DVS der erste WELDCUP junger Schweißer 2013
- 18 **FORSCHUNG & TECHNIK**  
Lichtbogenschweißen und Thermisches Spritzen tiefgründig erforscht
- 19 **BILDUNG & ZERTIFIZIERUNG**  
Virtual Welding Training Systems halten Einzug in die Schweißer- ausbildung und Ausbildung von Flammrichtfachkräften bei Linde
- 20 **WAS MACHT EIGENTLICH ...**  
... DVS-PersZert?
- 22 **DER FRAGEBOGEN**  
Nachgefragt bei Diplom-Betriebswirtin Susanne Szczesny-Oßing, Mitglied der Geschäftsführung der EWM HIGHTECH WELDING GmbH
- 23 **DVS ... MAL ANDERS**  
Veranstaltungsreihe „Jugend forscht und schweiß“ 2011 in Duisburg und eine starke fügetechnische Zusammenarbeit mit dem Baltikum
- 24 **NACHLESE**  
Fachbücher im Kurzporträt
- 25 **WELTWEIT**  
ITSC 2011 und die erfolgreiche Premiere der BRAZIL WELDING SHOW
- 26 **VORGEMERKT**  
Wichtige Termine der Fügechnik



„Jugend schweiß“ auf dem DVS Congress 2011

Foto: DVS

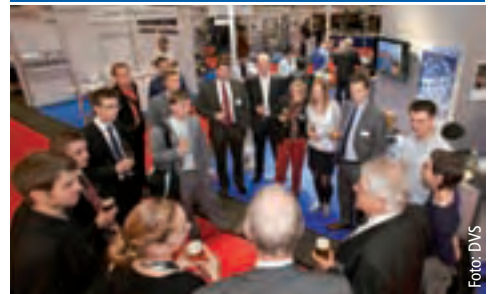
5



Weltrekord mit Sekundenkleber: 8.100 Kilogramm

Foto: ISF Aachen

15



Studentengruppen erobern den DVS

Foto: DVS

17



Lichtbogenschweißen jetzt neu erforscht

Foto: Gregor Gött, INP Greifswald

18

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V.

Aachener Str. 172, 40223 Düsseldorf  
www.die-verbindungs-spezialisten.de  
Kontakt: magazin@dvs-hg.de

**Verlag:** DVS Media GmbH  
Aachener Str. 172, 40223 Düsseldorf  
www.dvs-media.info

**Redaktion:** Uta Tschakert (verantwortlich), Katja Wolf (DVS)

**Realisation:** Krammer Neue Medien (KNM)  
Goethestr. 75, 40237 Düsseldorf

**Bildredaktion:** DVS

**Druck:** das druckhaus, Beineke Dickmanns GmbH print & neue Medien

Im Hasseldamm 6, 41352 Korschenbroich

**Titelfoto:** DVS

Der Bezug des DVS-Magazins ist im Mitgliedsbeitrag des DVS enthalten. Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung durch die Redaktion.

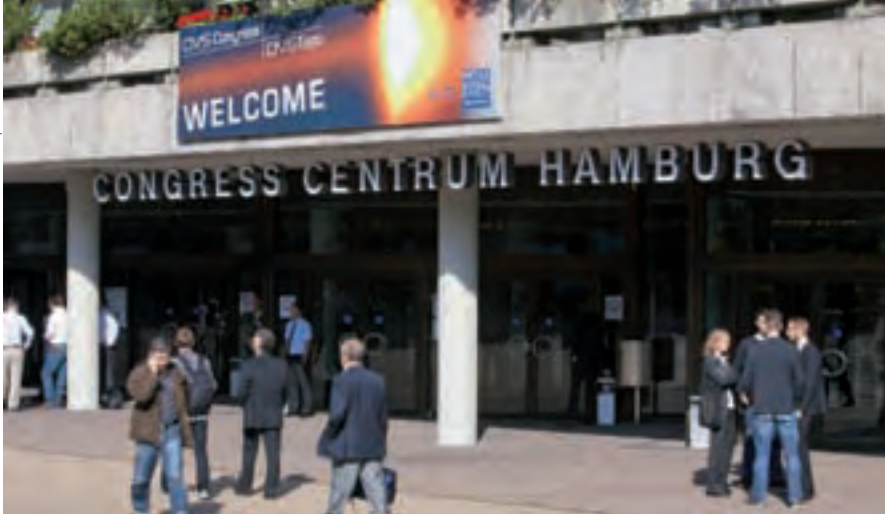


Foto: DVS

DVS Congress und DVS Expo 2011:

# Menschen, Themen, Technologien

Die wirklich guten Dinge entstehen durch eine clevere Idee. Oder durch Zufall. Oder, wie im Falle des DVS Congress und der DVS Expo 2011, durch die Kombination von beidem.

■ Am Anfang stand eine Idee, wie der Diplomingenieur Frank Steller, Geschäftsführer des DVS-Landesverbandes Hamburg/Schleswig-Holstein, erläutert: „Es ist schon einige Zeit her, dass in einem gemeinsamen Gespräch mit der Hauptgeschäftsstelle der Gedanke aufkam, eine interdisziplinäre Veranstaltung zu kreieren, die Menschen, Themen und Technologien der Fügetechnik, die sich sonst nur selten treffen, an einem Ort zusammenbringt.“ Den alljährlichen DVS Congress mit seinen vielen Fachvorträgen dafür als Basis zu nutzen, lag nahe. Was

noch fehlte, war eine geeignete Plattform, um Technologien und praktische Anwendungen präsentieren zu können. In Form der ITSC – International Thermal Spray Conference & Exposition kam dann der Zufall zur Hilfe. Denn diese internationale Fachtagung zum thermischen Spritzen

**ZDH-Generalsekretär Holger Schwanneke, DVS-Hauptgeschäftsführer Dr. Klaus Middeldorf und Frank Thorwirth, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Essen, eröffnen gemeinsam die erste DVS Expo.**

Der DVS Congress 2011 mit der ersten DVS Expo und dem DVS-Bundeswettbewerb „Jugend schweißt“ vom 26. bis 29. September in Hamburg.

zen findet nicht nur jedes Jahr auf einem anderen Kontinent statt, sondern ist traditionsgemäß auch noch mit einer Firmenausstellung internationaler Unternehmen verknüpft. 2011 ist Deutschland Austragungsort. Eine hervorragende Ausgangsbasis, um daraus die DVS Expo abzuleiten – eine Firmenleistungsschau, die passend zu den zentralen Themen des DVS Congress praktische Anwendungsmöglichkeiten zeigt.

## Klare Aufgabenteilung nach bewährtem Muster

Als das Veranstaltungskonzept stand, waren auch Veranstaltungsort und -termin schnell gefunden: Vom 26. bis zum 29. September 2011 finden der DVS Congress und die erste DVS Ex-



Foto: DVS

## Ehrungen 2011

### Ein Preis in Ehren ...

Trotz der umfangreichen Programmvierfalt von DVS Congress und DVS Expo 2011 blieb noch genügend Raum, um im Beisein der Fachwelt zahlreiche Ehrungen vorzunehmen:

#### Der 3M Welding Safety Award 2011

geht an das Autorenteam Dipl.-Inform. Marion Beckers, Dipl.-Ing. Guido Buchholz und Dipl.-Ing. Konrad Willms vom Institut für Schweißtechnik und Fügetechnik (ISF) der RWTH Aachen. Die Preisträger überzeugten die Fachjury mit ihrem Konzept „CleanWELD – Modellbasierter Ansatz zur Auswahl und Optimierung der Prozesseinstellgrößen zur Reduzierung der Schadstoffemission beim MSG-Schweißen“. Weil die Idee voll und ganz der Zielsetzung des Awards entspricht, die Arbeitsbedingungen beim Schweißen

Foto: DVS



signifikant zu verbessern, bekommt das Siegerteam die Auszeichnung und ein Preisgeld von 5.000 Euro verliehen, die von der 3M Deutschland GmbH gestiftet werden.

#### Mit der Verleihung der DIN-Ehrennadel

würdigt DIN-Direktor Dr.-Ing. Torsten Bahke die Verdienste von Prof. Dr.-Ing. Thomas Böllinghaus im Bereich der Normung. Böllinghaus, Vizepräsident der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), ist seit über zehn Jahren in der Normungsarbeit tätig und sitzt dem Normenausschuss Schweißtechnik vor. Seinem Engagement sei es zu verdanken, dass vor allem die internationale Normungsarbeit erfolgreich verlaufe, so Bahke in der Laudatio. „Die deutsche Wirtschaft profitiert davon, dass Sie die



Foto: DVS

Der neunte DVS-Bundeswettbewerb „Jugend schweißt“ wird während DVS Congress und Expo in der Ausstellungshalle ausgetragen, 51 junge Schweißer treten dort an.



Foto: DVS

Insgesamt 6.000 Besucher kommen zur Veranstaltung nach Hamburg. In vielen Gesprächen in der Ausstellungshalle geht es eher um Technologien als um reine Vertriebsaspekte.

po statt. Das sie verbindende Thema ist – mit gutem Grund – die Nachhaltigkeit. „Die Nachhaltigkeit und der Klimaschutz werden in den kommenden Jahrzehnten in der Politik, in der Wirtschaft und in der Gesellschaft tonangebend sein“, begründet DVS-Hauptgeschäftsführer Dr. Klaus Middeldorf die Themenwahl. Dreh- und Angelpunkt, um die damit verbundenen Herausforderungen zu meistern, sei die Fügetechnik. „Denn nur die Produktion und die technische Entwicklung, die Forschung und entsprechende Bildungskonzepte der Fügetechnik können garantieren, dass die erneuerbaren Energien technisch und zugleich wirtschaftlich rentabel genutzt werden können.“

Kurze Wege und der 9. DVS-Bundeswettbewerb „Jugend schweißt“ bilden einen adäquaten Rahmen zu Congress und Expo, deren Durchführung mit klarer Aufgabenteilung geregelt ist. Der DVS organisiert den DVS Congress mit sechs unterschiedlichen Fachtagungen sowie

zwei AiF/DFG-Abschlusskolloquien. Insgesamt 387 hochkarätige Fachvorträge sind es, die in den vier Veranstaltungstagen gehalten werden. Die Messe Essen wiederum, langjähriger Kooperationspartner des Verbandes für die Fachmessen SCHWEISSEN & SCHNEIDEN im In- und Ausland, zeichnet für die Organisation der DVS Expo verantwortlich. Der DVS-Landesverband Hamburg/Schleswig-Holstein setzt bei der Veranstaltungsvorbereitung regionale Akzente. „Gemeinsam mit den beiden anderen nördlichen Landesverbänden Niedersachsen-Bremen und Mecklenburg-Vorpommern bauen wir ein Netzwerk rund um das Thema Nachhaltigkeit und erneuerbare Energien auf“, so Steller. Die Windenergie on- und offshore ist dabei ein zentrales Thema, das alle drei Landesverbände schon von der geografischen Lage her maßgeblich betrifft. „Der DVS Congress und die DVS Expo sind ein ideales Forum, um gemeinsam über Aufbau und Fortgang dieses Netzwerkes

zu sprechen.“ Die Fachtagungen „Schweißen im Schiffbau und Ingenieurbau 2011“, und „Unterwassertechnik 2011“ als Element des DVS Congress ergänzen mit ihren maritimen Themen die Zielsetzungen dieses nördlichen Netzwerkes hervorragend.

#### Jede Menge Interdisziplinarität

Das Konzept, den DVS Congress mit einer zeitgleich stattfindenden Unternehmensausstellung zu kombinieren, überzeugt im In- und Ausland. 154 Unternehmen aus 16 Ländern melden sich für die erste DVS Expo an, um im Congress Center Hamburg ihre technischen Lösungen zu präsentieren. Die DVS Expo ist ein Schaufenster von Trends und Technologien, das für Forscher, Wissenschaftler und Anwender, für den fügetechnischen Nachwuchs und das Handwerk gleichermaßen aussagekräftig ist. In der Ausstellungshalle herrscht während der gesamten Veranstaltung reges Treiben, und so fällt die ab-

## Ehrungen 2011

Verknüpfung zwischen den Gremien der International Organization for Standardization (ISO) und dem IIW vorantreiben, wodurch Doppel- oder entgegenstehende Festlegungen verhindert werden.“

#### Für den EWM-Award „Physics of Welding“ 2011

haben EWM und der DVS Dipl.-Ing. Franziska Petzoldt als Preisträgerin ausgewählt. Die wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet Fertigungstechnik bei Prof. Jean Pierre Bergmann an der TU Ilmenau erhält den mit 30.000 Euro dotierten Award, um in den kommenden Jahren ihre Forschungsarbeit zum Thema „Idee zur Erhöhung der Reproduzierbarkeit beim MSG-Schweißen von Magnesiumbauteilen“ fortführen zu können. „Da Magnesium auf vielen Gebieten in Zukunft eine wichtige Rolle spielen wird, erhoffen wir uns neue Erkenntnisse über die Fügemöglichkeiten dieses Werkstoffs“, erklärt Michael Szczeny, der als Geschäftsführer bei EWM Hightec Welding für die technologische Entwicklung verantwortlich ist.

#### Mit der DVS-Plakette

wird Prof. Prof. h.c. Dr.-Ing. Ulrich Dilthey ausgezeichnet. Er erhielt diese hohe Auszeichnung des DVS für sein jahrzehntelanges, umfassendes Engagement in der technisch-wissenschaftlichen Arbeit. Dilthey, Hochschul-lehrer, Wissenschaftler und amtierender Präsident des International Institute of Welding (IIW) hat zahlreiche Forschungsarbeiten initiiert oder verfasst und sich insbesondere für die Gestaltung des technischen Regelwerkes im DVS verdient gemacht. Darüber hinaus hat er während seiner Amtszeit als Vorsitzender im Ausschuss für Technik maßgeblich dazu beigetragen, viele neue Standards in der technisch-wissenschaftlichen Gemeinschaftsarbeit zu setzen.

#### Der DVS-Bundeswettbewerb „Jugend schweißt“

kürt alle zwei Jahre Deutschlands beste Nachwuchsschweißer in einer von vier Disziplinen. Die Jugendlichen sind zwischen 16 und 23 Jahren alt und ha-

schließende Beurteilung der Aussteller durchweg positiv aus. Bemerkenswert sei vor allem der interdisziplinäre Charakter der Großveranstaltung, so der allgemeine Tenor bei den ausstellenden Firmen, die sich darüber freuen, dass es in vielen Gesprächen eher um die Technologien als um reine Vertriebsaspekte geht.

Insgesamt finden rund 6.000 Besucher den Weg ins Congress Center Hamburg. Dominik Böhme ist einer davon. Seine Wartezeit auf die Wettkampfergebnisse verbringt der „Jugend schweißt“-Teilnehmer auf der DVS Expo: „Es hätte besser laufen können, aber ich habe ein gutes Gefühl. Ich denke, der Beste soll gewinnen, das hat jeder hier verdient. Gerade habe ich mir das Brennschneiden unter Wasser angeguckt, echt spektakulär! Das wusste ich noch nicht, dass man unter Wasser schneiden kann“, so Böhme, der den Titel im Gasschweißen in Hamburg erfolgreich verteidigt.



Foto: DVS

### Warum Karrierepläne schmieden, wenn man sie schweißen kann!

Karriereplanung, Berufsvorbereitung – was Grit Meyer an persönlichen Erwartungen in den DVS Congress und die DVS Expo steckt, passt zur grundlegenden Strategie der Nachwuchsförderung im DVS, die bei der Hamburger Großveranstaltung vielfach zum Ausdruck kommt. Studierende zum Beispiel präsentieren ihr Fachwissen und ihre aktuellen Arbeiten beim DVS-Studentenkongress. Dieser Kongress wird im Rahmen eines DVS-Zukunftsprojektes gefördert, unter anderem durch finanzielle Unterstützung bei Anreise und Teilnahme. Zu den erklärten Zielen des Studentenkongresses gehört es, die Studierenden und jungen Absolventen dazu zu motivieren, sich stärker im DVS und für die Füge-technik zu engagieren. Gleichzeitig profitiert der wissenschaftliche Nachwuchs von Kontakten zu Unternehmen, zu Wissenschaftlern und mit Erkenntnissen zu den aktuellsten fuge-technischen Entwicklungen.

Eine andere Form der Nachwuchsförderung ist der DVS-Wettbewerb „Jugend schweißt“, der zeitgleich zu Congress und Expo in der Expo-Halle ausgetragen wird. Es sind die neunten Wettkämpfe auf Bundesebene, zu denen dieses Mal 51 Nachwuchsschweißer aus dem ge-

samten Bundesgebiet angereist sind. Zuvor hatten sie sich in den Bezirks- und Landesverbänden gegen die Konkurrenz durchgesetzt. In Hamburg kämpfen sie nun um den Sieg in einem der vier Handschweißprozesse beim Wettbewerb. Verteilt auf jeweils drei Werkstücke erstellen die Nachwuchsschweißer in den Wettkampftagen insgesamt 3.825 Zentimeter Schweißnaht, die von der Fachjury genauestens unter die Lupe genommen werden.

Die Motivation und das Können der jungen Leute hinterlassen auch bei Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), Eindruck. „Der Wettbewerb ‚Jugend schweißt‘ gehört neben dem Leistungswettbewerb ‚Profis leisten was‘ zu Deutschlands wichtigsten Berufswettbewerben



Foto: DVS

Auf der ersten DVS Expo 2011 können sich die Besucher Vorführungen im Unterschwischen und -schneiden ansehen.

Foto: DVS



Neues Fachwissen verspricht sich auch Grit Meyer. Sie ist Schweiß-fachingenieurin und sucht nach ihrer Elternzeit nun einen neuen Arbeitgeber. Auf dem DVS Congress und der DVS Expo hat sie die Chance, sich über die neuesten fuge-technischen Erkenntnisse zu informie-

ben sich zuvor in Theorie und Praxis durch ihre Platzierungen auf Bezirks- und Landesverbandsebene für den Bundeswettkampf qualifiziert.

Am Ende siegen Christian Bormann im Lichtbogenhandschweißen, Dominik Böhme im Gasschweißen, Klaus Leupold im Metall-Aktivgasschweißen und Thomas Maske im Wolfram-Inertgasschweißen. Der nächste DVS-Bundeswettkampf wird 2013 auf der Weltmesse SCHWEISSEN & SCHNEIDEN in Essen ausgetragen. Zusätzlich wird es dann auch den WELDCUP geben, einen internationalen Wettkampf, bei dem Nachwuchsschweißer aus 13 europäischen Ländern gegeneinander antreten. Die Sieger messen sich später noch mit talentiertem Nachwuchs aus China (siehe Seite 17).

### Beim DVS-Fotowettbewerb 2011

wurden knapp 200 Fotos eingereicht und stellten die Jury vor die Qual der Wahl. Die Entscheidung fiel schwer, doch am Ende wählte sie zwölf Siegerbilder aus, die in den Fotokalender 2012 der DVS Media GmbH Einzug hal-



Foto: DVS

ten. Den ersten Platz beim diesjährigen Wettbewerb belegte René Döring aus Waltershausen mit seiner Aufnahme „Gasschweißer beim Verschweißen einer Stumpfnaht am Rohr“. Den zweiten Platz erhielt Ralf Ströder aus Wasungen mit der Darstellung eines parallel durchgeführten „Anschweißens eines Flansches auf eine Turbinen-antriebswelle mit einem Vollanschluss als K-Naht“. Gregor Gött vom INP-Greifswald e. V. schließlich durfte sich über den dritten Platz freuen: Er erreichte eine Detailaufnahme eines „Impulslichtbogens mit Tropfenüber-gang und Schmelzbad“ ein.

(UT)



Foto: DVS

Experten der Fügetechnik informieren sich auf sechs Fachtagungen und zwei Forschungskolloquien des DVS Congress.

für den Handwerksnachwuchs“, weiß der diesjährige Schirmherr des Wettbewerbs. Dass davon nicht nur der Nachwuchs profitiert, ist für Schwannecke offenkundig: „Mit ihrer Teilnahme zeigen die Jugendlichen ihr Interesse an handwerklicher Arbeit. Sie beweisen Mut, sie beweisen Motivation – das ist besser als jedes Vorstellungsgespräch. Außerdem ist es auch ein tolles Signal für die Gesellschaft, wenn die Jugend sich beweist.“ Dennoch ist für ihn klar: „Die Wettbewerbe sind keine Jobbörse und sollen es auch gar nicht sein.“

### Der DVS hat viele Partner

Tatsache ist, dass der Wettbewerb „Jugend schweißt“ Jugendliche und Firmen zusammenbringt, dass er Qualifikationen belegt und Karrieren fördern kann. Das neue DVS-Textmotiv für die bundesweite Handwerkskampagne greift diesen Gedanken auf und stellt deshalb einleuchtend fest: „Warum Karrierepläne schmieden, wenn man sie schweißen kann!“ Mit der Beteiligung an der Kampagne unterstreicht der DVS die langjährige partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Handwerk, die in Zukunft noch weiter ausgebaut werden soll. Die DVS Expo ist ein weiterer Baustein dieser Arbeit, denn „die räumliche Nähe der Veranstaltungen und die vielen Fachleute vor Ort garantieren eine hohe Informationsdichte, die für Handwerksbetriebe sehr vorteilhaft ist“, erklärt Schwannecke.

Vielversprechend zeigt sich überdies auch die Entwicklung der fügetechnischen Zusammenarbeit mit dem Baltikum und den Staaten der russischen Förderung. Semjon Berzon, Tech-

nischer Direktor der Firma Marketex (Tallinn) und Mitglied der DVS-Fachgruppe Baltikum war als Referent geladen und betonte am Rande des DVS Congress das hohe Ansehen, dass die fügetechnische Kompetenz des DVS in seinem Heimatland genießt: „Personalqualifizierungen nach Standards des DVS-IIW-Regelwerkes werden im Baltikum ebenso sehr nachgefragt wie vergleichbare Unternehmensqualifizierungen.“

### Eine Premiere mit Zukunftspotenzial

Kooperationen wie die mit dem Handwerk oder dem Baltikum, mit der Messe Essen, dem Landesverband Hamburg/Schleswig-Holstein oder der ASM Thermal Spray Society sind das, was die Arbeit des DVS maßgeblich prägt. Diese Ko-

operationen tragen außerdem maßgeblich dazu bei, Premierenveranstaltungen wie den DVS Congress und die DVS Expo zu einem Erfolg werden zu lassen. „Die angestrebte Verbindung zwischen den Inhalten der Vorträge einerseits und den dazu passenden praktischen Lösungen, wie sie auf der DVS Expo zu sehen waren, hat sich bewährt“, so die abschließende Einschätzung von Middeldorf: „Der große Erfolg dieser Premiere bestätigt uns darin, die DVS Expo als festen Termin im Kalender der Branche an einem Standort dauerhaft zu etablieren.“ 2015 soll es wieder einen DVS Congress mit zeitgleich stattfindender DVS Expo geben. Wo dieses Großereignis dann stattfinden wird, steht jetzt allerdings noch nicht fest. (UT)

## Der DVS Congress auf einen Blick

**205** Vorträge und Präsentationen in englischer Sprache bilden den fachlichen Rahmen für die International Thermal Spray Conference & Exposition (ITSC). International zeigt sich auch die Zusammenstellung der Unternehmen, die in der Expo-Halle ihre Technologien präsentieren: Insgesamt 154 Firmen aus 16 Ländern nehmen an der DVS Expo oder der Ausstellung zur ITSC teil.

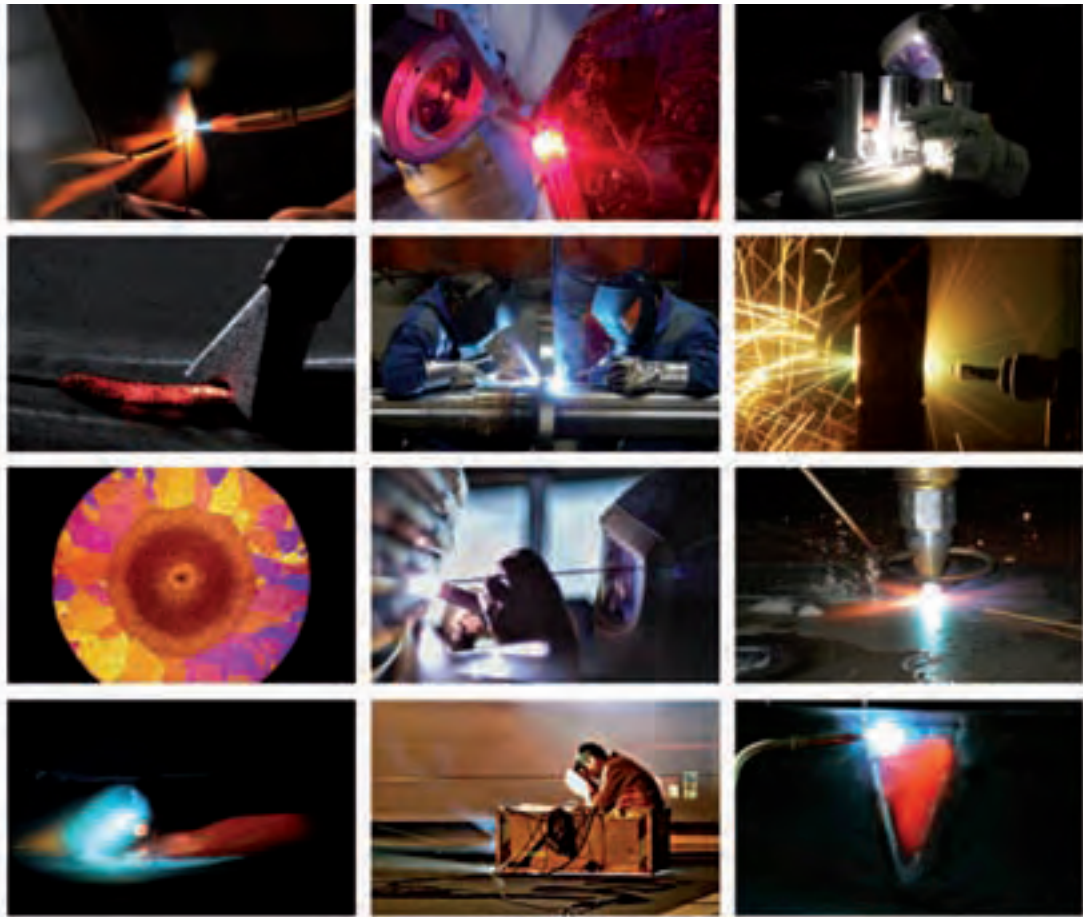
**6+2 macht 1:** Sechs Fachtagungen und zusätzlich zwei Abschlusskolloquien zu den AIF/DFG-Forschungsclustern „Lichtbogenschweißen“ und „Thermisches Spritzen“ vereint der DVS Congress 2011 unter einem Dach. Zu den Tagungen zählen neben der ITSC die Große Schweißtechnische Tagung (GST), der DVS-Studentenkongress, die Tagung ROBOTER 2011, die 12. Sondertagung „Schweißen im Schiffbau und Ingenieurbau“ und die Sondertagung „Unterwassertechnik“. Mit insgesamt 182 Vorträgen tragen alle Tagungen zum Congress-Programm bei.

**Wasser marsch!** Etwa 20.000 Liter Wasser füllen den Tauchcontainer, in dem mitten auf der DVS Expo den Besuchern neuste Techniken und Prüfverfahren des Unterwasserschweißens und -schneidens live gezeigt werden. Die Vorführungen der Tauchschweißer von der Wittmann Tauchen GmbH & Co. KG erweisen sich als besonderer Publikumsmagnet, da die wenigsten Besucher bisher die Gelegenheit hatten, Unterwassertechnologien oder Anwendungen zu sehen.

**Ein Exponat kommt selten allein** Mehr als 1.000 historische Exponate der Schweiß- und Fügetechnik aus dem Besitz des DVS bekommen ein neues Zuhause. Einige Ausstellungsstücke werden ab Mitte 2012 im phanTECHNIKUM-Museum in Wismar in der Ausstellung „Feuer verbindet“ zu sehen sein, die der DVS mitgestaltet. Die übrigen Exponate werden im Museum archiviert. Ein entsprechender Nutzungsvertrag wird in Hamburg unterzeichnet (siehe Seite 12).

**Training ist das A und O** Ein zunehmend wichtiges Thema in der Schweißerausbildung ist das „Virtual Welding“, das Fertigkeiten des Schweißens an computergesteuerten Schweißtrainern vermittelt. Diese Form der Kompetenzvermittlung bietet zahlreiche Vorteile, unter anderem im Hinblick auf Material- und Kostenersparnis. Um das Thema „Virtual Welding Training Systems“ zukünftig in allen Belangen zu berücksichtigen, wird auf dem DVS Congress der DVS-Arbeitskreis „Schweißtrainersysteme“ gegründet (siehe Seite 19).

# DVS-Kalender 2012



## KALENDER 2012

Das Beste vom DVS-Fotowettbewerb „Fügen, Trennen, Beschichten“

# DVS

DIE VERBINDUNGS SPEZIALISTEN

### DVS-Kalender 2012

mit den besten Fotografien des DVS-Fotowettbewerbs

Artikel-Nr. 600068 Format: 40 cm x 49 cm Preis: 24,90 inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten

## Wo viel Licht ist, gibt es auch Schatten

■ Mit der Verbindung von DVS Congress und DVS Expo beweist der DVS einmal mehr Gespür für zukunftsorientiertes Handeln. Auch Kurt Glodny bescheinigt dem DVS eine konstante Weiterentwicklung. Der Schweißfachingenieur war über 50 Jahre lang Mitglied im Bezirksverband Ruhrgebiet-Mitte und hat nicht nur die regionale Entwicklung mitverfolgt, sondern auch erlebt, wie sich der DVS immer mehr zur Institution mauserte. Doch wo viel Licht ist, lassen sich auch einige Schatten entdecken:

„Ganz ohne Zweifel steht der DVS für Kompetenz in der Schweißtechnik und es ist schön zu sehen, wie der Verband in den letzten 50 Jahren immer mehr Einfluss gewonnen und genommen hat. Viele Erfolge im Bildungsbereich, in der Zertifizierung von Personal und Unternehmen, in der Normung und natürlich bei den Technologien sind Leistungen, auf die der DVS stolz sein kann. Früher gab es die ausgebildeten Schmelzschweißer, kompetente Profis, deren Wissen hoch angesehen war. Erfahrung war Grundlage dieses Wissens. Dann brachten die Neuentwicklungen besondere Schweißelektroden hervor, die die Hand-

habung und den Schweißprozess wesentlich erleichterten und vereinfachten. Plötzlich konnte jeder schweißen. Ich erinnere mich noch genau daran, wie vor vielen Jahren ein Polier auf einer Baustelle eine Arbeitsanweisung zum Schweißen gab: ‚Hier, Kollege, brat‘ das mal eben zusammen!‘ Es gab wenig Verständnis dafür, wie wichtig eine erstklassige Schweißnaht ist. Heute ist das zum Glück anders. Qualifizierte Schweißer sind wieder gesucht. Die Standards, die der DVS in diesem Zusammenhang mit entwickelt hat, haben ihre Berechtigung und garantieren Qualität. Auf diese Erfolge kann der DVS stolz sein. Er darf sich aber nicht darauf ausruhen und auch nicht die Bodenhaftung verlieren. Es ist wichtig, dass der Verband selbstbewusst auftritt. Hierarchien wiederum muss es geben, um Struktur in die DVS-Aktivitäten zu bringen. Dies alles darf dem Verband aber nicht den Blick auf die Bedürfnisse seiner Mitglieder verstellen. Denn unabhängig davon, ob es sich um Amtsträger, Akademiker oder Mitglieder ohne Titel handelt, sind sie es, die dem DVS seine Stärke und seine Kompetenz geben. Es mag regionale Unterschiede geben, doch in so manchem Bezirksverband mangelt es an Wertschätzung, vor allem gegenüber langjährigen Mitgliedern.

Die Hauptgeschäftsstelle wiederum sehe ich stärker in der Pflicht, wenn es darum geht, kleinen Betrieben Hilfestellungen an die Hand zu geben. In Firmen, in den nur wenige Leute beschäftigt sind,



Foto: Privat

**Kurt Glodny fordert den DVS auf, sich immer wieder aufs Neue dem Dialog zu stellen.**

fehlt es oft an Zeit oder an Expertenwissen. Der DVS hat die Betreuung dieser Betriebe zwar in der Vergangenheit schon relevant verbessert, die Aufklärungsarbeit darf aber nicht aufhören. Nehmen Sie zum Beispiel die Bezeichnung der verschiedenen Elektroden und deren Zuordnung in eine DIN-Norm. In großen Unternehmen gibt es sicherlich Fachleute, die diese Zuordnung genauestens kennen und bestimmt auch wissenschaftlich herleiten können. Dem Praktiker im kleinen Betrieb hilft das aber herzlich wenig. Er braucht die Übersetzungshilfe vom Experten. Wer anders als der DVS könnte und sollte sie ihm geben?

Ich bin sicher, dass die weitere Entwicklung der Schweißtechnik noch so manches Positive oder Überraschende für uns bereithält. Da ist es gut, einen verlässlichen Partner an seiner Seite zu wissen. Der DVS hat zweifelsfrei das Zeug dazu, sich auch weiterhin als dieser kompetenter Partner für alle fügetechnischen Dinge zu behaupten. Er darf nur nicht vergessen, sich immer wieder aufs Neue dem Dialog zu stellen.“ (KG/UT)



Fotos: DVS

### SCHON GEWUSST?

## Auf die Kampagne, fertig, los!

■ „Warum Karrierepläne schmieden, wenn man sie schweißen kann!“ Mit dieser Aussage beteiligt sich der DVS seit September dieses Jahres an der bundesweiten Imagekampagne des deutschen Handwerks. Diese hat eine Laufzeit von fünf Jahren und informiert die Öffentlichkeit über die Innovationskraft des Handwerks. Sie möchte aber insbesondere Jugendliche auf die Chancen in handwerklichen Berufen aufmerksam machen.

Mit seinem neuen Karriereslogan unterstützt der DVS dieses Anliegen und wirbt gleichzeitig für die Ausbildung in schweißtechnischen Berufen. Zusätzlich zum Textmotiv hat der Verband außerdem ein Bildmotiv in den öffentlich nutzbaren Kampagnenpool eingespeist: „Schweißtechnik findet man in der Tiefsee und im Weltraum. Und überall dazwischen“. Zu sehen ist ein Offshore-Windpark, der passenderweise Meeresgrund und Himmel miteinander verbindet. Allgegenwärtige Schweiß-

technik und vielversprechende Berufsaussichten sind Botschaften, die der DVS unabhängig von der Handwerkskampagne auch in seinen übrigen Verbandsaktivitäten kommuniziert. Beide Motive sind deshalb eine ideale Ergänzung der bisherigen DVS-eigenen Kampagnen zur Nachwuchsförderung oder zum Image der Schweiß- und Fügetechnik.

Alle DVS-Landes- und Bezirksverbände sowie der Schweißtechnik nahestehende Organisationen und Gewerke sind eingeladen, die DVS-Kampagnenmotive für Werbezwecke zu nutzen. Sie stehen unter [www.brandmanagement.handwerk.de](http://www.brandmanagement.handwerk.de) zum Download in unterschiedlichen Formaten bereit. Dort gibt es außerdem ausführliche Informationen zu den Gestaltungsvorgaben. Der DVS wird seinen regionalen Stellen zusätzlich einen Leitfaden zur Verfügung stellen, der derzeit erarbeitet wird. (UT)

## Soziales Engagement im DVS-Bezirksverband Gelsenkirchen

■ Intensive Mitgliederbetreuung und soziale Verantwortung standen in diesem Halbjahr beim Bezirksverband Gelsenkirchen auf der Tagesordnung. Er ermöglichte seinen Mitgliedern eine Führung in den Ford-Werken in Köln. Außerdem engagierte sich der Bezirksverband beim diesjährigen DVS-Wettbewerb „Jugend schweiß“ nicht nur für den eigenen Nachwuchs, sondern auch für kranke und behinderte Kinder in seiner Nach-

barschaft. Mit den Erlösen aus dem Catering während der Veranstaltung und dem Engagement des dortigen Bildungszentrums unterstützten die Gelsenkirchener das Kinderhospiz „Arche Noah“ in der Stadt. (KW)

Der Bezirksverband Gelsenkirchen unterstützte mit seiner Arbeit das Kinderhospiz „Arche Noah“.

Foto: Bezirksverband Gelsenkirchen



## Wettbewerb „Jugend forscht“ in Mitteldeutschland



Foto: DVS

Dr. Holger Günther, Vorsitzender des Landesverbandes Sachsen, Marco Steinhauser, Martin Häbler, Thomas Pfefferkorn und Wolfgang Satke, Vorsitzender des Landesverbandes Sachsen-Anhalt, bei der Preisübergabe auf der DVS Expo 2011 in Hamburg (v.l.n.r.).

■ Alle zwei Jahre führen die DVS-Landesverbände Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Berlin-Brandenburg gemeinsam den Wettbewerb „Jugend forscht“ in Mitteldeutschland durch. Ziel ist es, Studenten aus Hochschulen und Universitäten frühzeitig auf die Schweißtechnik und den DVS aufmerksam zu machen und sie für eine Zusammenarbeit zu gewinnen. Im Rahmen der DVS Expo erfolgte die Bekanntgabe der Platzierungen sowie die Übergabe der Urkunden an die Preisträger. Thomas Pfefferkorn und Martin Häbler von der TU Dresden und Marco Steinhauser von der HTW Dresden belegten die ersten drei Plätze mit ihren wissenschaftlichen Untersuchungen. (KW)



Foto: DVS

## Schweißen macht Schule – Unterrichtsmappen fertig

■ Die Unterrichtsmappe „Schweißen macht Schule“ liegt druckfrisch vor und wurde bereits an die DVS-Landes- und Bezirksverbände sowie an die DVS-eigenen Bildungseinrichtungen verschickt. Durch eine persönliche Kontaktaufnahme der regionalen Stellen mit den Schulen soll zukünftig ein reger Kontakt und Austausch zwischen den Schulen und dem DVS entstehen. Für alle Interessierten steht die Mappe im Internet unter [www.die-verbindungs-spezialisten.de](http://www.die-verbindungs-spezialisten.de) und den Links „Nachwuchsförderung“ – „Schweißen macht Schule“ zum Download bereit. (KW)

Foto: DVS



Roland Pfeiffer, Vorsitzender des DVS-Bezirksverbandes Schwerin, Dr. Henrik Fanger als Geschäftsführer der Betreibergesellschaft des Technischen Landesmuseums in Wismar und DVS-Hauptgeschäftsführer Dr. Klaus Middeldorf unterzeichnen die dauerhafte Leihgabe der historischen Exponate an das Museum phanTECHNIKUM (v.l.n.r.).

## Neues Zuhause für historische Sammlung

Der DVS besitzt eine umfangreiche Sammlung von historischen Exponaten der Schweiß- und Fügetechnik. Auf die Frage, wo diese Exponate am besten aufgehoben sein könnten, gab das Museumsprojekt phanTECHNIKUM in Wismar die passende Antwort: Viele Objekte werden in der geplanten Ausstellung „Feuer verbindet“ zu sehen sein, die übrigen werden auf dem Museumsgelände professionell archiviert und katalogisiert. Das Museum soll 2012 seine Pforten öffnen.

Was von langer Hand vorbereitet war, wurde am 28. September 2011 während des DVS Congress in Hamburg offiziell besiegelt und in einer Nutzungsvereinbarung vertraglich festgehalten. Sie regelt detailliert die Leihgabe des umfangreichen

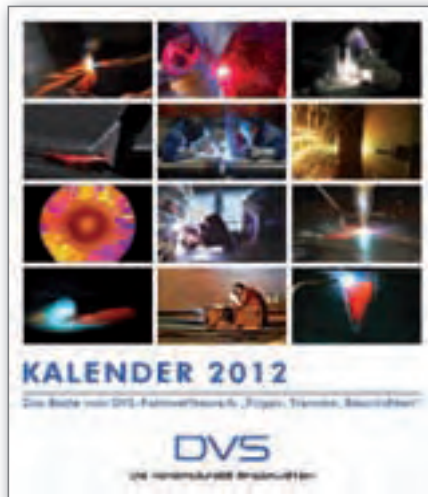
Fundus zwischen dem DVS einerseits und dem Technischen Landesmuseum Mecklenburg-Vorpommern andererseits. „Ich freue mich sehr, dass wir unsere große Sammlung damit offiziell in guten, erfahrenen Händen wissen“, kommentiert DVS-Hauptgeschäftsführer Dr. Klaus Middeldorf die Vertragsunterzeichnung. Auch Dr. Henrik Fanger, Geschäftsführer der Betreibergesellschaft des Technischen Landesmuseums in Wismar, begrüßt die nun offiziell genehmigte Nutzung: „Das Museumsprojekt und die geplante Dauerausstellung ‚Feuer verbindet‘ sind der ideale Rahmen für die Exponate.“ Über das Museumsprojekt, den Fortschritt der Bauarbeiten und die geplanten Ausstellungen informiert ausführlich die Internetseite [www.phantechnikum.de](http://www.phantechnikum.de). (UT)

## Fügetechnik an die Wand gebracht

Schweißtechnik fürs ganze Jahr liefert der DVS-Wandkalender 2012 mit den Gewinnerbildern des diesjährigen Fotowettbewerbs, den der DVS jährlich ausschreibt. (KW)

Den DVS-Wandkalender gibt es zum Preis von 24,90 Euro bei der DVS Media GmbH: [www.dvs-media.eu](http://www.dvs-media.eu).

Foto: DVS



## Jahresbericht 2010

Zum diesjährigen DVS Congress ist der Jahresbericht 2010 des Verbands erschienen. Illustriert mit den Bildern aus dem DVS-Fotowettbewerb 2010 gibt er einen Überblick über das Verbandsgeschehen im letzten Jahr und kann als Nachschlagewerk verwendet werden. Gern können Sie den Bericht kostenfrei bestellen (KW)  
 Tel.: 0211 1591-105,  
[brigitte.neumann@dvs-hg.de](mailto:brigitte.neumann@dvs-hg.de).

### Zwei neue GSI-Niederlassungsleiter

Foto: SLV München



Zum 1. Oktober 2011 hat Prof. Dr.-Ing. Heidi Cramer die Leitung der SLV München übernommen und damit als erste weibliche Niederlassungsleiterin

GSI-Geschichte geschrieben. Seit 2001 leitete Cramer die Abteilung Forschung und Entwicklung in der SLV München und hat in dieser Funktion maßgeblich die Aktivitäten der GSI-Niederlassung in der Region mitgestaltet. Die neue SLV-Leiterin ist seit über zehn Jahren als engagierte Lehrbeauftragte tätig. Seit 2010 ist sie außerdem Honorar-Professorin für ein schweißtechnisches Fachgebiet an der Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule München.

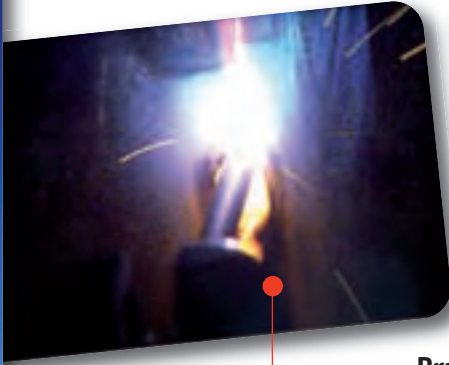
Foto: SLV Duisburg



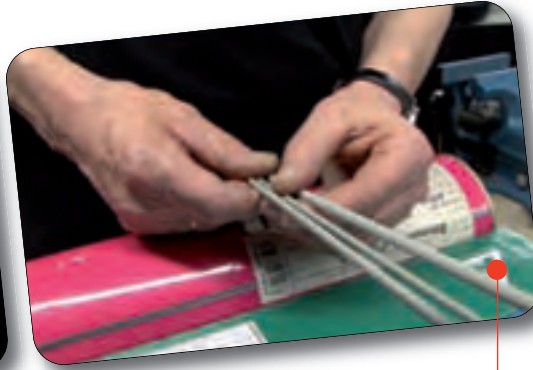
Zeitgleich mit der GSI-Niederlassung SLV München hat auch an der SLV Duisburg die Leitung gewechselt.

Neuer Leiter ist Jörg Mährlein, der an der SLV auch weiterhin der Abteilung Qualitätssicherung vorsteht. Er ist in der Zertifizierung schweißtechnischer Betriebe tätig und entwickelt die Ausbildungsangebote der GSI rund um den Korrosionsschutz maßgeblich mit. Der Diplom-Ingenieur übernimmt das Amt des Niederlassungsleiters von Prof. Dr.-Ing. Steffen Keitel, der zukünftig ausschließlich für die Geschäftsleitung der GSI mbH verantwortlich zeichnet. (UT)

# Wir zeigen's Ihnen... Praxistipps auf DVS-TV



**Praxistipp 1:**  
Elektrodenführung  
in Zwangslagen



**Praxistipp 2:**  
Auswahl der richtigen  
Stabelektrode



**Praxistipp 3:**  
Schutzgasschweißen –  
wie geht das?

**Praxistipp 4:**  
WIG-Schweißen –  
wie geht das?



**Praxistipp 5:**  
MIG-Schweißen –  
Die häufigsten Fehler



**Praxistipp 6:**  
Bedienung  
Inverterstromquelle



Mit DVS-TV sieht man besser!

[www.dvs-tv.de](http://www.dvs-tv.de)  
**DVS-TV**

Das Web-TV für Fügen, Trennen und Beschichten



## Neues Logo, gleiche Mission

■ Wie präsentiert man sich am besten, um in der Öffentlichkeit als Dachorganisation unterschiedlichster Mitgliedsvereinigungen wahrgenommen zu werden, wenn diese jeweils eine eigene starke Markenidentität haben? Im Falle der AiF – Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e. V. liefert ein neues Logo die Antwort auf diese Frage. Seit Jahresmitte präsentiert sich die gemeinnützig arbeitende Organisation in ihrem Logo modern, offen und technikorientiert. Mit dem ebenfalls neuen Claim „Allianz – Innovation – Forschung“ schärft die AiF zusätzlich ihr Profil im wissenschaftlich-technischen Umfeld und betont wesentlich stärker als bisher ihre Förderungsaktivitäten für Forschungen und Innovationen. (UT)

Mehr über die Arbeit und die Aufgaben der AiF ist im Internet nachzulesen: [www.aif.de](http://www.aif.de)

## PERSONELLES

### Neue Geschäftsführung

■ Schon seit dem Frühjahr ist Volker Hüller neuer Geschäftsführer des Deutschen Stahlbau-Verbandes DSTV.

Der Diplom-Ingenieur ist in vielfacher Hinsicht seit 1996 für den DSTV tätig, engagiert sich umfassend in der Forschung und bei der nationalen wie internationalen Normungsarbeit. Im DVS engagiert sich Hüller im technischen Bereich besonders bei den Schwerpunkten Anforderungen an Schweißpersonal, Schweißen im Bau- und Metallwesen sowie bei der Arbeitssicherheit beim Schweißen.

Die Geschäftsführung des DSTV wird Hüller zunächst gemeinsam mit Dr. Volkmar Bergmann ausüben. (UT)

## 100 Jahre zwischen Tradition und Innovation

■ 1911 gründet Hugo Schäfer in Duisburg seine „Apparatebauanstalt“ – 100 Jahre später feiert die HSD Schäfer GmbH ihr großes Firmenjubiläum. Zusätzlich zum Apparate- und Behälterbau gehören mittlerweile auch längs- und rundgeschweißte Stahlrohre zur Produktpalette des Unternehmens.

Ab 1976 hielten Biegetechnik und später auch Schweißroboter Einzug in die Produktion. Das Erfolgsrezept? „Uns gelingt stets aufs Neue die Gratwanderung zwischen Tradition und technischer Innovation“, erklärt Daniel Schäfer, einer der beiden Geschäftsführer der Firma, die schon seit 1925 DVS-Mitglied ist. Fachwissen, Produktqualität und lange Erfahrung hätten bisher überzeugt und würden deshalb auch in weiterer Unternehmenszukunft tonangebend sein. (UT)



Foto: HSD Schäfer GmbH

Freuen sich über eine gute Zusammenarbeit ihrer Duisburger Unternehmen HSD Schäfer GmbH und Hermann Fliess GmbH seit vier Generationen: Norbert Schäfer, Alexander Fliess, Daniel Schäfer und Henning Fliess (v.r.n.l.).



Foto: n-tv / Jose Poblete

Christian, Thomas und Michael Wurst sind die „Hidden Champions 2011“ (v.l.n.r.).

de. Wurst Stahlbau ist ein Unternehmen, „das für den Mittelstand als Wirtschaftsmotor steht und zugleich in allen Kategorien vielversprechend agiert“, begründet n-tv-Geschäftsführer Hans Demmel die Juryentscheidung. Neben dem wirtschaftlichen Erfolg und dem umfassenden Engagement sei insbesondere auch das Gesundheitsmanagement im Unternehmen bemerkenswert. (UT)

## Ein „Hidden Champion“ aus Niedersachsen

■ Ein wirtschaftlich erfolgreiches Unternehmen, das sich überdies sozial und gesellschaftlich engagiert, ist buchstäblich preisverdächtig. So auch im Falle der Wurst Stahlbau GmbH aus dem niedersächsischen Bersenbrück, die von der Jury des neuen n-tv Mittelstandspreises als „Hidden Champion“ 2011 ausgezeichnet wurde.

## Jetzt bewerben: Stahl-Innovationspreis



Foto: Stahl-Informations-Zentrum

■ Das Stahl-Informations-Zentrum hat den „Stahl-Innovationspreis 2012“ ausgelobt.

Jeder, der sich mit Stahlproduktion, -erforschung, -design oder mit dem Klimaschutz im Zusammenhang mit Stahl beschäftigt, kann sich um den mit 70.000 Euro dotierten Preis bewerben. Einsendeschluss ist der 16. Januar 2012. (KW)

Infos unter: [www.stahl-innovationspreis.de](http://www.stahl-innovationspreis.de)

## Weltrekord im Kleben

■ Was leisten eigentlich herkömmliche Sekundenklebstoffe? Das konnte das Institut für Schweißtechnik und Fügetechnik ISF in Aachen jetzt zeigen und ist damit ins Guinness-Buch der Rekorde gekommen.

Auf Anfrage des ZDF hat das Institut 8.100 Kilogramm angeho- ben, und das mit einer Klebefläche von nur 70 mm Durchmesser zwischen zwei Stahlbolzen. „Wir haben nach der Sendung viele Anfragen bekommen, wie das überhaupt sein kann“, so Jens Schoene vom ISF. „Wir haben die Oberfläche mit einfachen Mit- teln vorbehandelt – das heißt entfettet und sandgestrahlt – und verschiedene handelsübliche Klebstoffe untersucht. Mit einem dieser Klebstoffe konnten wir das Gewicht aber tatsächlich anhe- ben“, erklärt der Wissenschaftler. (KW)



Dieser Gabelstapler samt Palette mit einem Gewicht von 8.100 Ki- logramm ist an einen Bolzen geklebt: mit handelsüblichem Sekun- denklebstoff.

## Mit DVS-TV unterwegs

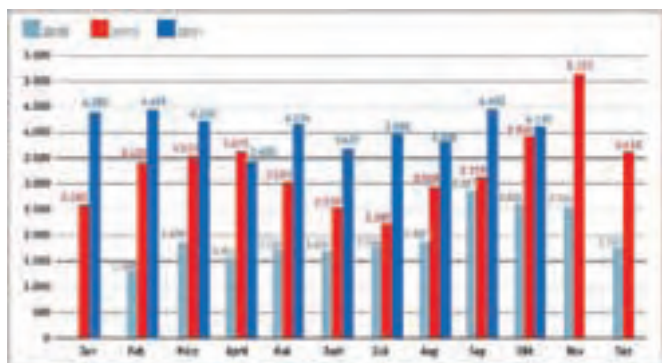
■ Ab sofort bietet DVS-TV allen Zuschauern die Möglichkeit, den Branchen- sender für das Fügen, Trennen und Beschichten immer und überall zu emp- fangen. „DVS-TV wird jetzt im HTML-5-Format ausgestrahlt“, erklärte Ge- schäftsführer Uwe Krause beim diesjährigen Förderertreffen. Der Clou daran: „Die Sendungen und Beiträge sind nun auch auf Tablet-PCs und Mobiltelefo- nen mit Android-Betriebssystem zu sehen.“ Vorteilhaft ist das neue System vor allem für die verschiedenen Praxistipps, die bei DVS-TV eingestellt sind. Sie lassen sich jetzt bequem „in die Tasche stecken“ und dort ansehen, wo praktische Hilfe gefragt ist. (UT)

## Förderertreffen 2011

■ Traditionsgemäß stehen Rückblick, Ausblick und Neuigkeiten bei den jähr- lichen DVS-TV-Förderertreffen auf der Tagesordnung. So auch am 8. Novem- ber dieses Jahres. Bisher 15 Fördermitglieder unterstützen den Branchensen- der und sorgen mit Reportagen, Berichten und Anwendertipps für ein ab- wechslungsreiches Programm. Die Gestaltung der Internetseite ist mittlerwei- le noch anwenderfreundlicher geworden. Zahlreiche Beiträge von DVS-TV sind bei [www.youtube.de](http://www.youtube.de) mit ihren Anfangssequenzen zu sehen und verwei- sen die Internetuser auf die sendereigene Homepage mit den vollständigen Beiträgen. „Die Traffic-Zahlen zeigen eine stetig wachsende Nachfrage“, er- klärt DVS-TV Geschäftsführer Dirk Sieben. „Unser Ziel ist es, vor allem junge Leute anzusprechen und sie von der Faszination des Schweißens zu überzeu- gen.“ Ein Videowettbewerb rund um das Thema „Faszination Schweißen“ soll diese Strategie fortführen. Geplant ist, den Wettbewerb so zu gestalten, dass die eingereichten Beiträge auf der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN 2013 vom Publikum bewertet werden. (UT)

## Rekordverdächtig

■ Im dritten Jahr seines Bestehens kann sich DVS-TV bereits über mehr als 100.000 abgerufene Filmbeiträge freuen. Diese rekordverdächtige Nachfra- ge ist das ermittelte Ergebnis aus allen Themensparten des Senders. Beson- ders hohe Traffic-Zahlen haben die allwöchentliche Nachrichtensendung und die Praxistipps, die in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Fördermitglie- dern erstellt wurden. Die mittlerweile sechs Praxistipps thematisieren jeweils verschiedene Schweißverfahren, Fehlervermeidung und hilfreiche Ratschlä- ge, beispielsweise zur Elektrodenführung in Zwangslagen, zur Bedienung ei- ner Inverterstromquelle oder zur Auswahl der richtigen Stabelektrode. (UT)



Abgerufene Filmbeiträge pro Monat bei DVS-TV, gezählt seit Februar 2009

## Themenschwerpunkt DIN EN 1090

■ Die europäische Einheit bei Stahl- und Aluminiumbauten rückt näher, denn ab dem 1. Juli 2012 gilt europaweit verbindlich die dreiteilige europäische Normenreihe DIN EN 1090. Sie löst die bis dato in Deutschland gültigen Normen DIN 18800-7 für Stahlbauten und die DIN V 4113-3 für Aluminiumkonstruktionen ab und bringt wesentliche Änderungen mit sich. Grund genug für die DVS Media GmbH, auf den Themenschwerpunkt DIN EN 1090 mit vier neuen Publikationen einzugehen:

„DIN EN 1090 im Fokus“ (Artikelnummer 600084) enthält die vollständige DVS-Richtlinie 1711 sowie das DVS-Merkblatt 1712. Beide helfen Metallbaubetrieben, die sich jetzt zum ersten Mal mit der Zertifizierung der werkseigenen Produktionskontrolle auseinandersetzen müssen. Speziell für das „Schweißen im Stahlbau“ (Artikelnummer 500188) hat Jochen Mußmann die Normen für die Herstellerqualifizierung nach DIN

EN 1090-1 zusammengestellt. Das Buch erscheint bereits in der zweiten Auflage und richtet sich vor allem an Schlosserei-, Metall- und Stahlbaubetriebe, die bisher im Besitz einer Herstellerqualifikation B bis D sind und die jetzt eine Zertifizierung nach der neuen europäischen Norm anstreben. Mit Checklisten und Praxisbeispielen bietet der Autor Jürgen Bialek einen hilfreichen Leitfaden für die „Einführung und praktische Umsetzung der DIN EN 1090 im Schweißbetrieb“ (Artikelnummer 500092). Dr. Manfred Kaßner wiederum vergleicht ausführlich das europäische mit dem bisher geltenden Regelwerk zur Ausführung und Auslegung von geschweißten Stahltragwerken (Artikelnummer 300280).

Alle vier Publikationen zusammen bieten umfassende Hilfestellung in allen Fragen rund um die neue europäische Normenreihe und sind für Sie verfügbar. Ausführliche Rezensionen zu drei Publikationen finden Sie außerdem in der Rubrik „Nachlese“ auf Seite 24 in diesem Heft. (UT)

**Kontakt und Bestellung über**  
[www.dvs-media.info](http://www.dvs-media.info)



Der „Indemann“ in der Nähe von Düren besteht aus 280 Tonnen Stahl. Die Erstellung solcher Bauwerke regelt seit einiger Zeit die DIN EN 1090.

Foto: Katja Wolf

## Arbeitsschutz im Filmformat

■ DVS Media und der Beuth Verlag haben gemeinsam einen Film zum Arbeitsschutz beim Schweißen in Auftrag gegeben. Das Video informiert umfassend über die wesentlichen Arbeits-

schutzmaßnahmen, die es beim Schweißen in der Industrie und im Handwerk zu beachten gilt. Abhängig vom Schweißprozess entstehen sowohl bei Autogen- als auch bei Lichtbogen-schweißprozessen unterschiedliche Gefahren: durch den Umgang mit Brenn- und Schutzgasen, durch die Lichtbogenstrahlung und den elektrischen Strom, durch erhitztes Material, Funkenflug, Lärm oder auch durch spezielle Arbeitsbedingungen außerhalb von Werkstätten. Weitere Filmkapitel widmen sich der Brand- und Explosionsverhütung, dem Schweißen in engen Räumen und Sicherheitsmaßnahmen bei Nebentätigkeiten.

Mit einer Laufzeit von 35 Minuten und seinem modularen Aufbau eignet sich das Video hervorragend für die im Arbeitsschutz vorgeschriebene jährliche Sicherheitsunterweisung. (UT)

Der Film „Arbeitsschutz beim Schweißen“ (Artikelnummer 150006) ist zum Preis von 98,00 Euro bei der DVS Media GmbH erhältlich: [www.dvs-media.info](http://www.dvs-media.info).



Foto: Rainer Sturm\_pixelio.de

## Autoren gesucht!

■ Die Produkte der DVS Media GmbH stehen für Fachmedien, die von Fachleuten verfasst werden und stets aktuelles Wissen der Branche zum Thema haben. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, ist der Verlag immer auf der Suche nach Autoren, die bereit sind, ihr Fachwissen im Rahmen einer Publikation weiterzugeben. Die Zusammenarbeit wird über Autorenverträge vergütet. Insbesondere zu den Themenschwerpunkten „Arbeitsschutz“ und „Schweißaufsicht“ sind neue Veröffentlichungen geplant, jedes andere fügetechnische Thema ist bei DVS Media aber ebenso willkommen. (UT)

Sollten Sie Interesse daran haben, als Autor für DVS Media tätig zu werden, steht Ihnen als Ansprechpartner Paul Robert Hoene zur Verfügung: Telefon 0211 1591-260, [paul-robert.hoene@dvs-hg.de](mailto:paul-robert.hoene@dvs-hg.de).



Foto: DVS Media GmbH

- Sicherheit bei Autogenarbeiten
- Sicherheit bei Lichtbogen-schweißprozessen
- Brand- und Explosionsverhütung, besondere Arbeitssituationen



Foto: DVS

## Studenten mischen mit

■ Wenn DVS-Studenten sich zu ihrem Stammtisch treffen, wird nicht nur geredet: Es wird auch geschweift. Vor allem aber werden Pläne geschmiedet: über Vorträge, Exkursionen, Partys und das Anwerben neuer Mitglieder. Denn in Braunschweig, Chemnitz, Dresden, Aachen und Cottbus gibt es seit einigen Wochen die

ersten DVS-Studentengruppen, die im Rahmen des Zukunftsprojekts „Studenten und Young Professionals“ gefördert werden. 1.500 Euro stehen jeder Gruppe zur Verfügung, dazu gibt es einen Leitfaden mit Ideen für Events und dem Angebot der Unterstützung durch die Hauptgeschäftsstelle in Düsseldorf. Ziel der Initiative ist es, Nachwuchskräfte für die Fügetechnik zu gewinnen und die Anzahl der jungen Mitglieder im DVS zu erhöhen. Voraussetzung für die Mitarbeit in einer DVS-Studentengruppe ist deshalb eine Mitgliedschaft im Verband.

Auf dem DVS Congress haben sich die anwesenden Leiter und Mitglieder der neuen DVS-Studentengruppen zum ersten Mal persönlich getroffen.

Auf dem DVS Congress haben sich die anwesenden Leiter und Mitglieder der DVS-Studentengruppen zum ersten Mal persönlich getroffen. Im Januar soll ein offizielles Meeting in der Hauptgeschäftsstelle stattfinden. „Für uns ist es interessant, zu sehen was die anderen machen, denn wir haben mit unserer Arbeit gerade erst angefangen“, erzählt Eva Lampe von der Studentengruppe in Braunschweig. „Immerhin haben wir schon acht Mitglieder und unsere Gruppe bereits beim TU-Day unserer Hochschule vorgestellt.“

Vorreiter der aktuellen Zusammenschlüsse ist die Studentengruppe der TU Dresden, die schon seit mehreren Jahren aktiv ist. Bereits 2008 hat diese Gruppe den DVS-Studentenkongress unterstützt, der zu dieser Zeit in Dresden stattfand. (KW)

### Die Untersuchungen meiner Bachelor-Thesis zeigen ...

■ Die erste wissenschaftliche Untersuchung, erste eigene technische Erkenntnisse: Für Studierende oft Höhepunkt der universitären Ausbildung. Noch größer wird der Erfolg, können die eigenen Ergebnisse veröffentlicht werden. 15 angehende Ingenieure nutzten diese Chance und stellten ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse beim DVS-Studentenkongress 2011 in Hamburg vor. Hier erzielten sie gleich doppelte Aufmerksamkeit: Zum einen sind ihre Forschungsprojekte im Berichtband „DVS Congress 2011“ veröffentlicht. Zum anderen stellten sie sich einem internationalen Fachpublikum vor und legten damit einen Grundstein für ihren Berufseinstieg. „Der DVS-Studentenkongress zieht nicht nur Studenten als Zuhörer an – in der Regel sitzen mehr Vertreter von Firmen in den Vorträgen und hören sich an, was die jungen Leute zu sagen haben“, weiß die Studentenkongress-Verantwortliche Simone Mahlstedt.

So viel Engagement verdient Anerkennung: Stefan Eichler von der Universität der Bundeswehr München und Matthias Angerhausen von der RWTH Aachen wurden für Ihre Arbeit mit dem DVS-Nachwuchswaward ausgezeichnet. (KW)

## Erster WELDCUP 2013 in Essen

■ 2013 wird es neben dem DVS-Bundeswettbewerb „Jugend schweiß“ einen internationalen Ausscheid geben: den ersten WELDCUP. Dabei treten Teilnehmer aus 13 europäischen Ländern gegeneinander an. Im Anschluss findet ein Wettstreit zwischen jungen Schweißern aus Europa und China statt. Die Wettbewerbe werden auf der SCHWEISSEN UND SCHNEIDEN in Essen ausgetragen. Auf dieser Internationalen Fachmesse hat es bereits 2009 den DVS-Bundeswettbewerb „Jugend schweiß“ sowie einen internationalen Wettkampf gegeben. Vier Jahre später folgt nun die nächste Etappe mit Unterstützung von EWF (European Federation for Welding, Joining and Cutting) und EWA – European Welding Association. (KW)



Foto: DVS

Mit ein bisschen Englisch sowie mit Händen und Füßen kommt der gegenseitige Austausch in Gang: 2013 soll der internationale Wettbewerb zwischen jungen Schweißern auf der SCHWEISSEN UND SCHNEIDEN in Essen wiederholt werden. Beim ersten WELDCUP werden 14 Nationen antreten.



Foto: DVS

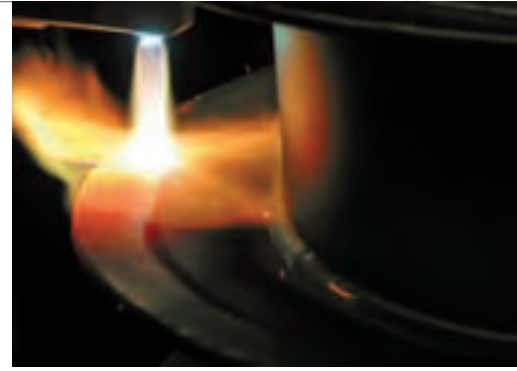
Eckart Schirmer, Student an der TU Chemnitz, sucht auf der DVS Expo nach Kontakten: „Ich würde gern ein Praktikum auf einer Werft machen. Deshalb haben mich neben der Ausstellung auch die Vorträge zum Schiffbau und zur Unterwassertechnik besonders interessiert.“ (KW)

## Oberflächenschutz jetzt detailliert erforscht

■ So sollte Forschung idealerweise umgesetzt werden: Vertreter aus der Industrie adressieren aktuellen Forschungsbedarf an die Forschungsvereinigung im DVS. Aus diesem Bedarf entstehen konkrete Forschungsprojekte, die der Industrie praxisnahe Ergebnisse liefern. Beim Forschungscluster „Thermisches Spritzen“ konnte dieser Prozess exakt so umgesetzt werden. Kleine und mittelständische Unternehmen haben gemeinsam formuliert, welches Wissen sie für Anwendungen im Oberflächenschutz brauchen. Verschiedene Institute haben daraus ein gemeinsames Forschungsprojekt generiert.

Das Forschungscluster „Thermisches Spritzen“ teilte sich am Anwendungsbeispiel der Druck- und Papierindustrie in drei Schwerpunkte auf. Ein Schwerpunkt war die Erforschung neuer Werk-

stoffkonzepte mit Betrachtung eisenbasierter Nano- und Feinstpulvertechnologien, um gleichwertige Eigenschaften im Vergleich zu konventionellen, teureren Legierungen herzustellen. Ein weiterer konzentrierte sich auf Forschungsaktivitäten zu den Verfahren Hochgeschwindigkeitsflamspritzen (HVOF), Atmosphärisches Plasmaspritzen (APS) sowie die Verifizierung von Applikationsmöglichkeiten durch das Kaltgasspritzen (CGS). Einen letzten Schwerpunkt schließlich bildete die Entwicklung neuer, zerstörungsfreier Prüfverfahren zur Prozess- und Produktkontrolle. „Das Forschungscluster wurde über eine Studie in enger Zusammenarbeit zwischen der Forschungsvereinigung des DVS und der GTS – Gemeinschaft Thermisches Spritzen eingeleitet. Eine bemerkenswerte Anzahl von Industrieunter-



„Automatisiertes Beschichten im Flamspritzverfahren“. Bild aus dem DVS-Fotowettbewerb 2010 von Hans-Peter Röllke, RSH – Gesellschaft für Automatisierungstechnik mbH.

nehmen hat das Projekt über die gesamte Laufzeit begleitet und unterstützt. Die nun erarbeiteten Ergebnisse haben wesentlich dazu beigetragen, entscheidende technische und wirtschaftliche Leistungssteigerungen für bestehende und neue Anwendungen des thermischen Spritzens zu erreichen“ so Jens Jerzembeck, Leiter des Forschungsclusters im DVS. (KW)

## Bewährter Prozess neu erforscht: MSG-Schweißen



Der Lichtbogenprozess: Ein umfangreiches Forschungscluster liefert dringend benötigte neue Erkenntnisse. Bild aus dem DVS-Fotowettbewerb 2011 von Gregor Gött vom INP Greifswald: „Impulslichtbogen mit Tropfenübergang und Schmelzbad“.

■ Das Lichtbogenschweißen ist der am häufigsten angewandte Fügeprozess in der Industrie. In den letzten Jahren ist er allerdings an seine Grenzen gekommen. Neue Werkstoffe,

Leichtbaukonzepte und erhöhte Anforderungen an Sicherheit und Umweltschutz haben eine grundlegende Neuerforschung des Prozesses notwendig gemacht. Sechs Forschungsstellen haben sich dieser Aufgabe gemeinsam angenommen – und innerhalb von drei Jahren umfangreiche gemeinsame Forschungsprojekte durchgeführt.

Auf dem DVS Congress in Hamburg wurden die Ergebnisse vorgestellt. „Das Forschungscluster hat die Technik des Lichtbogenschweißens einen deutlichen Schritt vorwärts gebracht“, leitete Ernst Miklos von Linde die Tagung ein. „Damit wird sie ihren Platz in der Fertigung behaupten und verbessern.“ Linde hat das Projekt gemeinsam mit anderen Industrieunternehmen initiiert. Das Forschungscluster liefert ganz neue Erkenntnisse zum Verständnis des Prozesses. So entwickelten die Forscher neue Diagnosemethoden, die tiefere Einblicke denn je in den MSG-Lichtbogen geben. „Die Untersuchung konnte zeigen, dass der Metaldampf einen wesentlichen Einfluss auf den Wärme- und Materialtransport

hat. Die intensive Strahlung in diesem Metaldampf erzeugt dabei einen entscheidenden Energieverlust, sodass es im Inneren des Lichtbogens relativ kalt wird. Mit den neuen Forschungsergebnissen ist es möglich, die Temperaturen im Lichtbogen, am Zusatzwerkstoff bei der Tropfenablösung und im Schweißbad zu bestimmen“, so Wolfgang Queren, fachlicher Betreuer des bundesweiten Forschungsclusters im DVS. Weiterhin konnten die Wissenschaftler konkrete Konstruktionshinweise für Brennersysteme entwickeln – Schutzgasabdeckung und Schweißspritzerbildung lassen sich damit deutlich verbessern. Mit einem ereignisgesteuerten Prozess, der sich etwa am Tropfenübergang orientiert, lassen sich die Prozesse stabilisieren und schädliche Emissionen verringern. „Die weitere Entwicklung von Schweißstromquellen wird durch diese Untersuchung bereits beeinflusst“, so Queren. „Industrievertreter auf der Veranstaltung haben uns deutlich gezeigt, dass sie noch mehr Untersuchungen zu diesem Prozess erwarten“, zieht er ein Fazit. (KW)

Die AiF/DFG-Abschlusskolloquien zu beiden Clustern fanden auf dem DVS Congress statt. Die Manuskripte zum Forschungscluster „Thermisches Spritzen“ sind in der Ausgabe 2/2011 des „Thermal Spray Bulletin“ bei der DVS-Media GmbH veröffentlicht ([www.thermal-spray-bulletin.info](http://www.thermal-spray-bulletin.info)). Die Manuskripte zum Lichtbogencluster sind im DVS-Berichtband 275 zum DVS Congress 2011 erschienen, der bei der DVS Media GmbH bestellt werden kann: [www.dvs-media.eu](http://www.dvs-media.eu). Finanziert wurden beide Forschungscluster aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie und des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung.



Foto: DVS

## Programmieren Sie noch oder schweißen Sie schon?

■ „Virtual Welding Training Systems“ erobern mehr und mehr die schweiß- und fügetechnische Ausbildung. Dennoch sind diese Systeme immer noch etwas Neues, dessen Potenziale und Grenzen nicht abschließend beurteilt sind. Befürworter und Kritiker, Hersteller und Anwender dieser virtuellen Trainingssysteme stehen im dauerhaften Dialog, der mit der Gründung des DVS-Arbeitskreises „Schweißtrainersysteme“ nun konsequent von Experten begleitet wird. „Der neue Arbeitskreis ist als Plattform für den gemeinsamen Austausch gedacht“, erläuterte Dr. Klaus Middeldorf auf dem diesjährigen DVS Congress die Motivation zur Arbeitskreisbildung. „Unser Ziel muss es sein, das vorhandene Wissen über diese Trainingssysteme zu bündeln und den gegenseitigen Dialog zu begleiten.“ Der neu gegründete Arbeitskreis strebt an, Vorteile und Grenzen der virtuellen Schweißtrainer in der fügetechnischen Ausbildung genauestens auszuloten und allgemein anerkannte Grundlagen für deren Einsatz zu kreieren.

Der Vorteil von Schweißtrainern liegt darin, bestimmte Parameter des Schweißprozesses ohne den Einsatz von Material trainieren zu können. Durch den computergesteuerten, virtuellen Schweißvorgang lassen sich bestimmte Elemente des Prozesses außerdem detailliert auswerten. Virtuelle Schweißtrainer geben Auskunft über die Handfertigkeit, die Güte der virtuellen Schweißnaht und die verbrauchte Energie. Visuelle oder akustische Signale unterstützen den Lerneffekt. Wie sich die Schweißtrainer in die bestehende schweißtechnische Ausbildung integrieren lassen, ist eines der Themen, mit denen sich der neue

DVS-Arbeitskreis intensiv auseinandersetzen wird. Auch die Frage nach verbindlichen Standards und Richtlinien oder nach vergleichbaren Leistungen der unterschiedlichen Trainingsprogramme werden die weiteren Aktivitäten des Arbeitskreises bestimmen.

Als besonders hilfreich erweisen sich in diesem Zusammenhang die vielen Aktivitäten der GSI – Gesellschaft für Schweißtechnik International. Gemeinsam mit dem DVS präsentierte die GSI bereits 2009 auf der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN alle bis dato bekannten Schweißtrainersysteme. Die Aktion war Ausgangspunkt für zahlreiche wei-

Eine Ausbildung mit Hilfe virtueller Schweißtrainer spart Material und ermöglicht eine einfache Auswertung verschiedener Schweißparameter.

tere Veranstaltungen rund um die virtuelle Schweißerausbildung: 2010 fand die erste internationale Fachtagung „WELDING TRAINER – The Future of Education“ in den Bildungszentren Rhein-Ruhr statt, ein Jahr später folgte eine nationale DVS/GSI-Fachtagung zum gleichen Thema. Für 2012 laden die GSI Bildungszentren Rhein-Ruhr nun erneut zur englischsprachigen, internationalen Tagung ein. Die „2nd International Conference WELDING TRAINER – The Future of Education“ wird am 26. und 27. September 2012 in Duisburg stattfinden, der Call for Papers wurde bereits veröffentlicht. Da bei der Weiterentwicklung der virtuellen Systeme verstärkt schweißtechnische Weiterbildungseinrichtungen einbezogen werden sollen, sind bei der Fachtagung Vorträge zu Anforderungen an die Trainingssysteme sowie Erfahrungsberichte gerne gesehen. (UT)

Weitere Informationen zum Call for Papers sowie zur Fachtagung gibt es unter [www.weldingsimulation.eu](http://www.weldingsimulation.eu). Ansprechpartner bei der GSI ist Dipl.-Ing. Holger Rautert, Telefon: 0208 85 927 29, [rautert@gsi-slv.de](mailto:rautert@gsi-slv.de)

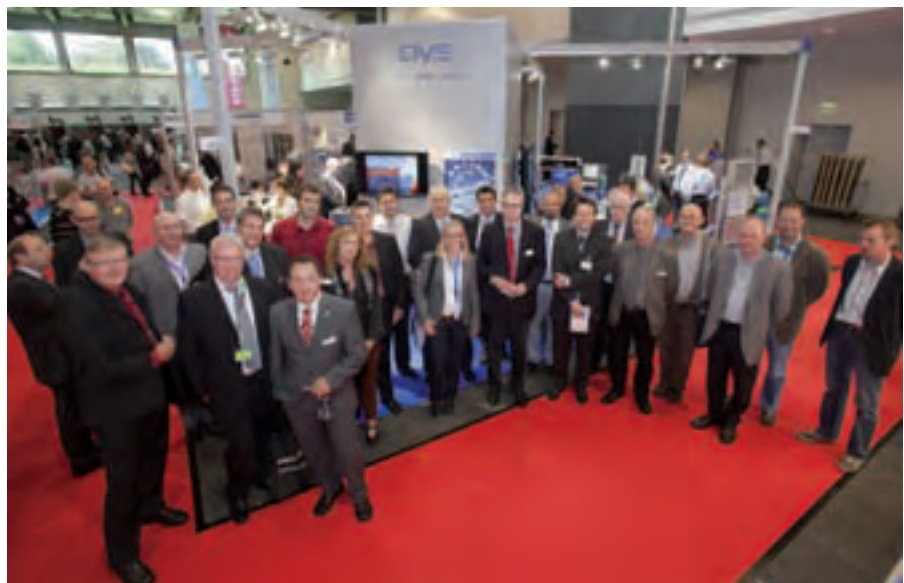


Foto: DVS

Die Mitglieder des neuen DVS-Arbeitskreises „Schweißtrainersysteme“, der im Rahmen der DVS Expo 2011 gegründet wurde. Der Arbeitskreis soll eine Plattform für den gemeinsamen Austausch über Potenziale und Grenzen der „Virtual Welding Training Systems“ sein.

## Flammrichtausbildung bei Linde in Hamburg

■ Wie lässt sich eine fertige Stahlkonstruktion in Form bringen, die sich beim Bau verzogen hat? Frank Steller, Leiter Marktentwicklung verarbeitende Industrie bei der Linde AG, hat die Antwort parat: Mittels Flammrichten. „Bauteile können mit diesem Prozess begradigt werden, selbst fertige Stahlprodukte lassen sich so um einige Zentimeter ausrichten“ weiß er. Das traditionelle Verfahren, das vor allem im Stahlbau und im Schiffbau angewendet wird, erlebt derzeit eine Renaissance, denn viele ausgebildete Fachkräfte werden in den kommenden Jahren aus den Betrieben ausscheiden.

„Damit das Wissen über diesen Prozess erhalten bleibt, haben wir uns für ein eigenes Bildungszentrum entschieden, das es bundesweit nur einmal gibt“ erklärt Steller stolz. Das Anwendungstechnische Zentrum der Linde AG in Hamburg bildet seit Mitte 2011 geprüfte Flammrichtfachkräfte nach DVS-Richtlinie aus. Die Ausbildung gliedert sich in einen zweitägigen Grund- und einen dreitägigen Aufbaulehrgang. Linde hat bereits jahrelange Erfahrung in der

Ausbildung von Flammrichtfachkräften. Mit der Eröffnung der DVS-zugelassenen Kursstätte wurde die Bildungsmaßnahme nun erstmals vereinheitlicht.

Beim Flammrichten wird das Bauteil gezielt und an bestimmten Punkten bis in den plastischen Bereich erwärmt. Dabei wird das Werkstück bleibend gestaucht, weil die Dehnung durch die kühleren Randbereiche behindert wird. Kühlt das Bauteil ab, verkürzt sich das Werkstück, und das führt zur gewünschten Formänderung. „Flammrichten ist ein Prozess, der viel Erfahrung erfordert. In unserem Lehrgang lernen die Leute die technischen Hintergründe und die Herangehensweise an den Prozess kennen. Das Gespür für die richtigen Ansatzpunkte am Werkstück aber bildet sich bei der Anwendung im Betrieb immer stärker heraus“, so Jens Heimböckel, der das Anwendungszentrum leitet.

Voraussichtlich ab Februar 2012 sollen auch Flammstrahlfachkräfte im Anwendungstechnischen Zentrum geschult werden. Die DVS-Richtlinie dazu wird in Kürze erscheinen. (KW)



Beim Flammrichten wird das zu verformende Bauteil an bestimmten Bereichen stark erwärmt. Der Prozess erfordert viel Erfahrung und Gespür für die richtigen Ansatzpunkte.

## WAS MACHT EIGENTLICH ...

### ... DVS-PersZert?

**Verschiedene Ausschüsse, Arbeitsgruppen und Gremien koordinieren die Arbeit des DVS, damit der Verband effizient arbeiten kann. An dieser Stelle gibt es Erklärungen zum „Wer macht was?“ im DVS.**

Der Name ist Programm, denn DVS-PersZert kümmert sich im Verband um die Bildung, Prüfung und Zertifizierung von Fach- und Führungskräften in der Füge-, Trenn- und Beschichtungstechnik. Egal ob DVS-Kunststoffschweißer, europäische Klebfachkraft oder internationaler Schweißfachingenieur: Die Personalzertifizierungsstelle DVS-PersZert stellt mit ihren Ausbildungsrichtlinien die Weichen für die Aus- und Weiterbildung in der Branche. Hauptaufgabe des Gremiums ist es, die Qualität der Ausbildung sicher zu stellen. Dazu gehört beispielsweise, Bildungseinrichtungen zuzulassen und zu überwachen so-

wie sich mit Ausbildungsgremien im In- und Ausland abzustimmen. Dazu gehört aber auch, dafür zu sorgen, dass die Zeugnisse der Lehrgangsteilnehmer auf dem nationalen oder internationalen Arbeitsmarkt anerkannt sind. DVS-PersZert ist eng mit der AG SP verknüpft, der Arbeitsgruppe Schulung und Prüfung im DVS. Deren Aufgabe ist es unter anderem, Ausbildungsrichtlinien zu erstellen, Lehrunterlagen für die unterschiedlichen Ausbildungsgänge zu erarbeiten und neue Weiterbildungsmöglichkeiten zu initiieren. Die Arbeit von DVS-PersZert und AG SP hat direkte Auswirkungen auf das Angebot der 365 DVS-zugelassenen Bildungseinrichtungen, wie etwa die der GSI – Gesellschaft für Schweißtechnik International, die die Lehrgänge und Schulungsmaßnahmen durchführen. Die von der AG SP erstellten Lehrunterlagen erscheinen bei DVS Media und können

von den DVS-Bildungseinrichtungen dort bestellt werden.

Der Bereich der Prüfung und Zertifizierung ist streng reglementiert. DVS-PersZert ist deshalb von verschiedenen Gremien anerkannt und für seine Tätigkeit zugelassen. So ist die Zertifizierungsstelle etwa vom International Institute of Welding (IIW) und der EWF – European Federation for Welding, Joining and Cutting als „Authorised National Body (ANB)“ für die Ausbildung und Prüfung nach deren Richtlinien anerkannt. Außerdem ist sie von nationalen Akkreditierungsstellen zugelassen. Alle Akkreditierungen müssen regelmäßig erneuert werden, wobei DVS-PersZert seine Qualifikation genau wie Fach- und Führungskräfte jedes mal neu unter Beweis stellen muss. Letztlich sorgt DVS-PersZert dafür, dass jede angehende Fachkraft eine hoch qualifizierte Weiterbildung erhält. (KW)

# Unser Klassiker!

## JAHRBUCH SCHWEISSTECHNIK

Schweißtechnisches Fachwissen ergänzt um technische Informationen, Firmen-, Waren- und Leistungsverzeichnisse sind die bekannten Inhalte des Jahrbuches Schweißtechnik. Kompakte Informationen werden hier veröffentlicht. Das Jahrbuch Schweißtechnik ist aktiver Transfer von aktuellem Wissen von Experten für Experten.



Die technische Entwicklung in der Schweißtechnik schreitet rasch voran. Das Jahrbuch Schweißtechnik berichtet Jahr für Jahr über den aktuellen Stand der Entwicklungen in den Bereichen: Ausbildung und Prüfung des Personals, Metallische Werkstoffe, Zusätze und Hilfsstoffe, Verfahren der Schweißtechnik, verwandte und neue Verfahren, Geräte und Anlagen, Schweiß- und Schneidtechnische Fertigung, Berechnung und Gestaltung, Qualitätssicherung.

Es hat sich als Nachschlagewerk zu einem unverzichtbaren Bestandteil der schweißtechnischen Fachwelt entwickelt.

### **Jahrbuch Schweißtechnik 2012**

Artikelnummer: 600945

ca. 500 Seiten

Preis: 44,80 Euro

**Preis: 29,95 Euro (für DVS Mitglieder)**

# Nachgefragt bei ...

Foto: EWM HIGHTECH WELDING



## Diplom-Betriebswirtin Susanne Szczesny-Oßing

Mit Zahlen und mit Schweißtechnik kennt sich Susanne Szczesny-Oßing schon von Berufs wegen aus, denn seit 2005 ist die diplomierte Betriebswirtin Mitglied der Geschäftsführung bei der EWM HIGHTECH WELDING GmbH. Auch ihr vielseitiges Engagement für den DVS ist von diesem Fachwissen deutlich geprägt: Susanne Szczesny-Oßing ist nicht nur stellvertretende Vorsitzende im Ausschuss für Finanzen, im Mai wurde sie außerdem zur stellvertretenden DVS-Prä-

sidentin gewählt und stellt sich nun unserem Fragebogen:

**Mein Name:** Susanne Szczesny-Oßing

**Mein Alter:** 47

**Mein Sternzeichen:** Schütze

**Als Kind war mein Berufswunsch:**

Kieferorthopädin

**Heute bin ich:** Mitglied der Geschäftsleitung der EWM HIGHTECH WELDING GmbH

**Meine Mitarbeiter halten mich für:**

... offen, verbindlich und „verbindend“.

### Ich bin persönliches Mitglied im DVS geworden, weil ...

... ich im DVS auf ein breites Fachwissen und Interesse zum Schlüsselthema „Fügen“ treffe und dieses Netzwerk für sehr wichtig halte.

### Am DVS schätze ich am meisten ...

... die hohe Motivation und Leidenschaft sowie das Fachwissen vieler ehrenamtlicher Mitarbeiter.

### Für die Zukunft des Verbandes wünsche ich mir ...

... eine einheitliche, schlagkräftige Außendarstellung der Kompetenzen des Verbandes mit professionellen Strukturen unter Einbindung des Ehrenamtes.

### Das ist mein Lebensmotto:

Alles, was man mit „Herzblut und Leidenschaft“ anpackt, wird gelingen. „Geht nicht, gibt's nicht“!

### Meine größte Stärke ist ...

... Durchhaltevermögen.

### Meine größte Schwäche ist ...

... zum Selbstschutz nicht auch einmal NEIN sagen zu können.

### Ein sehr wichtiges Moment in meinem Leben war ...

... die Geburt meiner Kinder.

### Das bringt mich richtig auf die Palme:

Unpünktlichkeit, Unverbindlichkeit

### Lachen kann ich dagegen über ...

... schwarzen Humor und Frauenwitze.

### Die größte Erfindung aller Zeiten ist ...

... das Internet.

### Darauf kann die Menschheit allerdings getrost verzichten:

Atombomben

### Diese Persönlichkeiten hätte ich gerne einmal getroffen:

Den Dalai Lama und Barbara Streisand

### und dann ...

... mit ihnen über „Gott und die Welt“ philosophiert.

**Sie haben die „Qual der Wahl“:**

Katze	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Hund
Abend	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Morgen
Dusche	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	Badewanne
Käse	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Wurst
E-Mail	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Anruf
Krimi	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Komödie
Buch	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Zeitung
Fügen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	Trennen
Natur	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Kultur

## „Jugend forscht und schweiß“ bundesweit

■ „Jugend forscht und schweiß“: So heißt eine neue Veranstaltungsreihe für Studenten und Young Professionals in den DVS-Landesverbänden. GSI und DVS wollen junge Wissenschaftler anspornen und für die Verbandsarbeit interessieren. Dazu haben sie einen Wettbewerb um die besten Forschungsideen der Nachwuchskräfte ins Leben gerufen. Die besten Vorträge werden ausgezeichnet, es warten lukrative Prämien. Gleicher Termin, wechselnde Orte: Die Auftaktveranstaltung fand am 1. Dezember 2010 in der

SLV Halle statt. Genau ein Jahr später hat die SLV Duisburg ihre Pforten geöffnet. „Beiträge von Erfahrungsträgern und jungen Akademikern haben sich bei dieser Veranstaltung ergänzt“, so die Tagungsorganisatorin Kerstin Berkemeier. Die nächste Veranstaltung ist Ende des Jahres 2012 in der SLV München geplant. (KW)

**Kontakt:** GSI Niederlassung SLV Duisburg, Kerstin Berkemeier, Tel. 0203 3781-132, [berkemeier@gsi-slv.de](mailto:berkemeier@gsi-slv.de)

## Fügetechnische Zusammenarbeit in Osteuropa

■ Um die Zusammenarbeit in Osteuropa auszubauen, hat die GSI eine neue Niederlassung gegründet: die GSI SLV Baltikum OÜ in Estland. Geschäftsführer der Außenstelle ist der Rostocker Dr.-Ing. Hans-Georg Groß, der gleichzeitig die DVS-Fachgruppe Baltikum leitet. „Die neue Niederlassung ermöglicht eine intensivere Betreuung unserer Kunden und Partner im Baltikum, den angrenzenden Staaten und in Russland, von denen viele schon sehr lange zu

unserem Netzwerk gehören“ sagt Groß. Durch eine lange Zusammenarbeit mit Fachkollegen der Fügetechnik kennt er sich in der Region aus und weiß um das enorme fügetechnische Potenzial, das sich dort entfaltet: „In Russland und im Baltikum sind Produkte, Fachwissen und fügetechnische Ausbildungen nach international anerkannten Standards sehr gefragt.“

Zu den aktiven Mitgliedern der DVS-Fachgruppe Baltikum gehören Dipl.-Ing. IWE Semjon Ber-



Foto: DVS

■ **Julia Leitner** und **Susanne Wilkens** sind von der Handwerkskammer Flensburg angereist, um sich die DVS Expo anzuschauen und beim DVS-Bundeswettbewerb „Jugend schweiß“ dabei zu sein: „Wir haben alle unsere Lehrschweißer mitgebracht und sind eine ganze Gruppe. Auch einen Schweißer haben wir dabei, der beim Wettbewerb antritt – mal sehen, ob er unter den Gewinnern ist. Außerdem haben wir viele Ausstellerfirmen telefonisch kennengelernt, da freuen wir uns, die Leute jetzt mal persönlich zu treffen!“ (KW)

zon aus Estland und Dipl.-Ing. IWE Aleksandr Semenov aus Russland. Berzon hat bereits auf dem DVS Congress in Hamburg über die fügetechnischen Herausforderungen der Region informiert. Er ist im Rahmen des Prüfungs- und Zertifizierungsausschusses Mecklenburg-Vorpommern in Estland tätig und kennt die Ausbildungs- und Prüfungsstandards des DVS daher bestens: „Mein Wissen kann ich im Baltikum als Dozent der GSI unmittelbar weitergeben. Personalqualifizierungen nach Standards des DVS-IIW-Regelwerks sowie nach EN und ISO werden im Baltikum sehr nachgefragt. Gleiches gilt auch für Unternehmenszertifizierungen.“

Auch in Russland ergeben sich derzeit viele Ansatzpunkte für Kooperationen, von denen beide Partner umfangreich profitieren. Die Wirtschaft im größten Land der Erde boomt und für die Fügetechnik entfaltet sich dort ein enormes Potenzial. Semenov hat sich bereits intensiv mit der Verbandsarbeit und dem internationalen Regelwerk der Fügetechnik beschäftigt. Sein Unternehmen führt Unternehmenszertifizierungen im geregelten Bereich durch und bietet Schweißerprüfungen an. „Unser Ziel ist, die europäischen und internationalen Normen und Regelwerke auch in Russland zu verbreiten und an gemeinsamen neuen Regeln im Rahmen der Nationalen Agentur für Kontrolle und Schweißen (NAKS) mitzuarbeiten“, führt er aus. (KW)

Foto: DVS



Dr. Hans-Georg Groß aus Rostock (links) und Semjon Berzon aus Estland (Bildmitte) gehören der DVS-Fachgruppe Baltikum an und engagieren sich für eine fügetechnische Zusammenarbeit in Osteuropa. Hier im Gespräch mit Dr. Sabine Roosen von DVS-TV.



## DIN EN 1090 im Fokus. Ausführung von Stahl- und Aluminiumtragwerken

Publikationsschwerpunkt DIN EN 1090: Anlässlich der anstehenden verbindlichen und europaweiten Gültigkeit der neuen Norm ab Juli 2012 sind bei der DVS Media GmbH einige neue Publikationen zum Thema erschienen. Unter anderem Erläuterungen zur Ausführung von Stahl- und Aluminiumtragwerken, die unter dem Titel „DIN EN 1090 im Fokus“ im Herbst 2011 erschienen sind. Wesentlicher Bestandteil dieser Veröffentlichung sind die vollständig enthaltene DVS-Richtlinie 1711 und das komplette DVS-Merkblatt 1712. Während die Richtlinie sämtliche relevante Informationen zur Herstellerzertifizierung nach DIN EN 1090-1 und zum Erteilen von Schweißzertifikaten enthält, thematisiert das DVS-Merkblatt die werkseigene Produktionskontrolle anhand eines konkreten Beispiels. Hilfreich sind diese Erläuterungen vor allem für solche Betriebe, die bisher der Herstellerklasse A angehörten und daher ohne eine solche Zertifizierung auskamen. Von Vorteil sind außerdem die in der Veröffentlichung enthaltenen Erklärungen dazu, wie Metallbauprodukte den vier neuen Ausführungsklassen (EXC) zuzuordnen sind, die zukünftig die bisher in Deutschland geltenden Herstellerqualifikationen ablösen werden. Die Erläuterungen wurden auf Initiative des DVS verfasst, um die entstandene Regelungslücke zu schließen, die hinsichtlich der Einstufung und/oder Ausführung der Stahl- und Aluminiumtragwerke bestand. (UT)

### INFO

DVS [Hrsg.]:  
„DIN EN 1090 im Fokus. Ausführung von Stahl- und Aluminiumtragwerken.“  
DVS Media GmbH 2011, 58,00 Euro

## Die neue DIN EN 1090. Einführung und praktische Umsetzung im Schweißbetrieb

Auch die WEKA Media GmbH erweitert ihre Titelreihe „Praxislösungen“ mit einer Publikation zur neuen DIN EN 1090. Dem Autor Jürgen Bialek gelingt es, auf nur 150 Seiten einen umfassenden Bogen der künftigen europäischen Einheit bei der Herstellung von Stahl- und Aluminiumtragwerken zu spannen. So bleibt auch Platz für den europapolitischen Kontext oder die Frage, welche Bedeutung die DIN EN 1090 für den Metallbau insgesamt hat. Dennoch steht die praktische Hilfe im Mittelpunkt dieses Leitfadens: Zahl-



reiche Checklisten und Tabellen erläutern die verschiedenen Bestandteile der DIN EN 1090. Das wiederum erleichtert deren Anwendung im betrieblichen Alltag. Eindeutige Adressaten des Ratgebers sind Schweißbetriebe, für die sich angesichts der DIN EN 1090 viele Fragen ergeben: Welche Anforderungen stellt die DIN EN 1090, wie lassen sich Bauteilspezifikationen aufstellen oder wie vollzieht sich die werkseigene Produktionskontrolle? Weitere Kapitel widmen sich den Ausführungsklassen, den Themen Dokumentation, Kontrolle und Prüfung und schließlich auch der Vorbereitung und Durchführung von Schweißarbeiten. Alles in allem erweist sich die Veröffentlichung damit als gute Orientierung auf dem Weg zur europäischen Einheit bei der Herstellung von Tragwerken aus Stahl oder Aluminium. (UT)

### INFO

Jürgen Bialek:  
„Die neue DIN EN 1090. Einführung und praktische Umsetzung im Schweißbetrieb“,  
WEKA MEDIA GmbH 2011, 95,23 Euro, auch erhältlich bei DVS Media

## Auslegung und Ausführung von geschweißten Stahltragwerken – Vergleich von europäischem und bisher national geltendem Regelwerk Eurocode 3, DIN EN 1090, DIN 18800



Dr. Manfred Kaßner setzt in seiner Veröffentlichung zur DIN EN 1090 den Schwerpunkt auf die Bemessung und Konstruktion von geschweißten Verbindungen im Stahlbau. Dabei unterscheidet er zwischen vorwiegend ruhend beanspruchten Konstruktionen einerseits und schwingend beanspruchten Konstruktionen andererseits.

Ausgehend von der Anwendung des Eurocode 3, der für Stahl- und Aluminiumtragwerke die Anwendung der DIN EN 1090 erforderlich macht, setzt der Autor auf den Regelwerksvergleich. Tabellarische Gegenüberstellungen zeigen deutlich die Unterschiede zwischen der bisher gültigen Normenreihe DIN 18800 und der ab Sommer

2012 geltenden Euronorm auf. Konstruktionszeichnungen, Berechnungsbeispiele und übersichtliche Zusammenfassungen ergänzen diese Ausführungen, die damit detailliert alle wesentlichen Aspekte der Konstruktion und Berechnung berücksichtigen. Kapitel zur Gestaltung von Schweißverbindungen und konstruktiven Anforderungen sowie eine Gegenüberstellung der Unterschiede zwischen der DIN 18800-7 und der DIN EN 1090 geben ebenfalls Hilfestellung bei der Umsetzung der neuen Euronorm. (UT)

### INFO

Manfred Kaßner:  
„Auslegung und Ausführung von geschweißten Stahltragwerken – Vergleich von europäischem und bisher national geltendem Regelwerk Eurocode 3, DIN EN 1090, DIN 18800“,  
DVS Media GmbH 2011, 35,00 Euro

## Einmal China und zurück

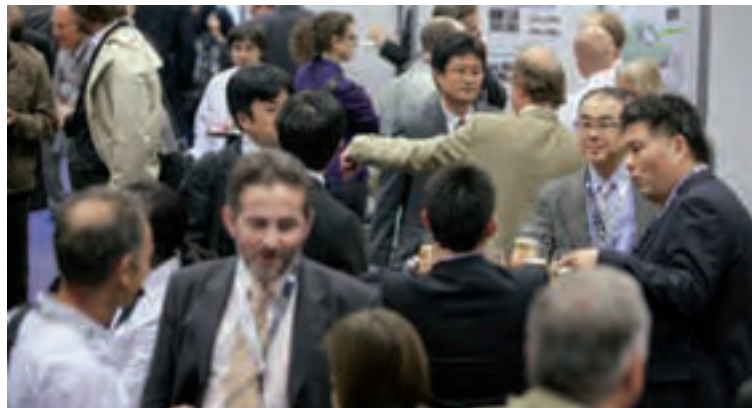


Foto: DVS

■ Auf der BEIJING ESSEN WELDING & CUTTING 2011 hat der DVS seine Kontakte zu chinesischen Partnern weiter gefestigt. Für eine Messe in China ist das durchaus nichts Ungewöhnliches. Ungewöhnlich ist vielmehr, dass sich aus diesem Kontakt eine weitreichende Kooperation ergeben hat: Rund 40 Chinesen kamen auf Einladung zum DVS Congress und zur DVS Expo nach Hamburg, um

sich bei der eigens veranstalteten „Chinese Session“ über aktuelle Themen der Füge­technik zu informieren. Ziel war auch, Fachwissen aus China an das internationale Fachpublikum in Hamburg weiterzugeben. Für Tagungs- und Expobesucher gleichermaßen zugänglich gab es simultan übersetzte Vorträge zu aktuellen Technologien und deren Anwendungen von beiden Seiten. (KW)

Die „Chinese Session“ verstärkte den internationalen Austausch auf dem DVS Congress 2011.



Foto: DVS

■ Christophe Lyphout und Mohit Gupta aus Schweden interessieren sich für die Forschung in der Füge­technik: „Die Konferenz ist vor allem ein soziales Event für uns. Akademiker und Industrieunternehmen treffen sich für ein paar Tage und können hier ihr Netzwerk ausbauen und neue Partner finden.“

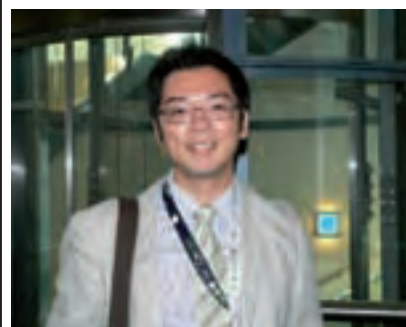


Foto: DVS

■ Ken Chien hat sich aus dem kanadischen Toronto auf den Weg zum DVS Congress gemacht. Er hat einen Vortrag auf der ITSC zum Plasmaspritzen für Batterien gehalten: „Ich bin hier, um die Fachleute zum thermischen Spritzen zu treffen und mich über die Forschungsergebnisse anderer Teilnehmer zu informieren. Ich lerne hier eine Menge Leute kennen, mit denen ich Erfahrungen zu diesem speziellen Thema austauschen kann.“ (KW)

## Fraktion gegen Verschleiß: ITSC 2011 in Hamburg



Foto: DVS

Hamburg International: Während des DVS Congress 2011 fand auch die International Thermal Spray Conference & Exposition (ITSC) statt.

■ Über 200 erfolgreiche Fachvorträge: Das ist die Bilanz der International Thermal Spray Conference & Exposition (ITSC) 2011, die dieses Jahr im Rahmen des DVS Congress in Hamburg stattfand und gemeinsam mit der ASM Thermal Spray Society organisiert wurde. Über 600 Besucher aus 38 Nationen kamen zu der englischsprachigen Veranstaltung, die neben Vorträgen auch zahlreiche Ausstellungsstände auf der DVS Expo sowie eine Posterpräsentation umfasste.

Um Produkte beispielsweise vor Verschleiß zu schützen oder elektrisch zu isolieren, spielen Beschichtungsverfahren eine große Rolle. „Der Markt ist unheimlich aktiv, es gibt zahlreiche Entwicklungen, die die gezielte Gestaltung und Konstruktion von Oberflächeneigenschaften weiter ausbauen“, weiß Jens Jerzembeck, Leiter Forschung und Technik im DVS. „Ein wichtiger, immer weiter wachsender Anwendungsbereich ist der Einsatz von thermisch gespritzten Schichten

bei Offshore-Windkraftanlagen, sei es um Lösungen zum Korrosions- und Verschleißschutz zu bieten als auch um elektrische Anforderungen in den Komponenten der Anlagen zu erfüllen.“

Groß geschrieben wird bei der ITSC die Nachwuchsförderung. Zur Session der „Young Professionals“ wurde die vierzügige Veranstaltung unterbrochen und alle Teilnehmer hörten den Vorträgen der Nachwuchsforscher zu. Unter dem Motto „five minutes, five slides“ stellten rund 20 junge Leute ihre Themen vor. Einer davon war Wilson Wong von der McGill University in Kanada, der den Sulzer Metco Young Professionals Award für seine Präsentation erhielt. (KW)



Foto: Jens Jerzembeck

Die erste BRAZIL WELDING SHOW fand in der südamerikanischen Metropole São Paulo statt. Mit dieser Ausstellung sind die Messe Essen und der DVS nun in allen BRIC-Staaten und damit auf den wichtigsten Wachstumsmärkten vertreten: Brasilien, Russland, Indien und China.

## Premiere gelungen, Fortsetzung folgt

■ Als Erfolg lässt sich die erste BRAZIL WELDING SHOW verbuchen, die vom 18.-21. Oktober 2011 in São Paulo stattfand. Brasiliens erste Schweißtechnik-Messe fand parallel zur bereits etablierten Corte & Conformaço de Metais statt, bei der die Themen Schneiden und Umformen im Mittelpunkt stehen.

Die Kombination beider Veranstaltungen, ergänzt um einen Fachkongress mit fúgetechnischen Vorträgen, überzeugte das Publikum. Damit setzt die BRAZIL WELDING SHOW die Erfolgsgeschichte

der anderen Auslandsmessen des DVS in Russland, Indien und China fort. Entsprechend zufrieden bewerten der DVS und die AWS – American Welding Society als ideeller Partner sowie die Messe Essen und ihr brasilianischer Partner Aranda Eventos als Organisatoren den Verlauf der Messe. Insgesamt 13.000 Besucher informierten sich auf den beiden Ausstellungen. Die erfolgreiche Premiere bestätigt die Pläne, ab jetzt alle zwei Jahre eine BRAZIL WELDING SHOW in São Paulo zu veranstalten. (UT)

### VORGEMERKT

## 7. Internationaler Löttag

■ Für aktuelle Entwicklungen und Trends rund um die Löttechnik ist der Internationale Kongress „Aluminium Brazing/Löten von Aluminium“ ein anerkanntes Forum.

Der DVS veranstaltet die mittlerweile siebte Auflage des Kongresses vom 22. bis zum 24. Mai 2012 im Düsseldorfer Radisson Blu Scandinavia Hotel. Auf dem Programm des Kongresses stehen neben zahlreichen hochkarätigen Fachvorträgen auch eine kongressbegleitende Ausstellung. Die Tagung findet in englischer Sprache statt.

Der Internationale Löttag ist eine wichtige Plattform für den Maschinen- und Anlagenbau, den Automobilsektor und die Zuliefererindustrie. Die Kongressthemen sind außerdem für die Heizungs-, Klima- und Kältetechnikbranche relevant. (UT)

Weitere Informationen erteilt Christiane Czech, Telefon 0211 1591-157, [christiane.czech@dvs-hg.de](mailto:christiane.czech@dvs-hg.de)



„Elektronenstrahlschweißen mit Zusatzdraht im Vakuum (...)“. Bild aus dem DVS-Fotowettbewerb 2011 von Sascha Mushack, pro-beam technologies GmbH.

## Elektronenstrahlschweißen tagen in Aachen

■ Die „2nd International Electron Beam Welding Conference (IEBW)“ wird vom 26. bis 30. März 2012 in Aachen stattfinden. Nach der erfolgreichen Auftaktveranstaltung 2009 in Chicago kommen Wissenschaftler, Ingenieure und Techniker aus aller Welt nun erneut zusammen. Ziel der englischsprachigen Veranstaltung ist vor allem, sich über diesen wirtschaftlich bedeutenden Prozess auszutauschen. (kw)

Informationen unter: [www.dvs-ev.de/IEBW2012](http://www.dvs-ev.de/IEBW2012)

## „Engineering in Light“

■ Am 25. und 26. Januar 2012 veranstaltet das LZN Laser Zentrum Nord gemeinsam mit dem DVS und anderen Partnern die Tagung „Engineering in Light“ im Rahmen der Nortec 2012 in Hamburg. Trotz zweistelliger Wachstumsraten jährlich sei das Potenzial der Lasertechnologie noch lange nicht ausgeschöpft, so der Veranstalter: „Aktuelle Entwicklungen in der Lasermaterialbearbeitung beschäftigen sich mit dem Trennen, dem Remote- und Hybrid-Schweißen, dem Mikrostrukturieren und der additiven Fertigung“. (KW)

Informationen unter: [www.lzn-hamburg.de](http://www.lzn-hamburg.de), Link „Termine“

Datum	Veranstaltung
25./26.01.2012	Engineering in Light, Hamburg (siehe oben)
14./15.02.2012	6. DVS/GMM-Tagung Elektronische Baugruppen und Leiterplatten EBL 2012, Fellbach
26.-30.03.2012	2nd International Conference on Electron Beam Welding, Aachen (siehe oben)
25./26.04.2012	13. Sondertagung Schweißen im Schiffbau und Ingenieurbau, Hamburg
15.-18.05.2012	Internationale Fachmesse SVARKA mit Essen Welding Pavilion, St. Petersburg/Russland
21.-24.05.2012	International Thermal Spray Conference and Exposition (ITSC 2012), Houston/USA (siehe S. 25 Rückblick auf die ITSC 2011)
22.-24.05.2012	Aluminium Brazing/Löten von Aluminium, Düsseldorf (siehe oben)
04.-07.06.2012	BEIJING ESSEN WELDING & CUTTING, Peking/China
17./18.09.2012	DVS Congress 2012, Saarbrücken
30.10.-01.11.2012	INDIA ESSEN WELDING & CUTTING, Mumbai/Indien

**BUCHEN SIE JETZT!**

**Join together.**

**SCHWEISSEN  
& SCHNEIDEN**



**No. 1  
IN THE WORLD**

**WELTMESSE  
FÜGEN TRENNEN BESCHICHTEN**

**16.-21.09.2013 ESSEN**

**MESSE ESSEN GmbH**

Tel. +49(0)201-72 44-529

[christina.kleinpass@messe-essen.de](mailto:christina.kleinpass@messe-essen.de)

[www.schweissen-schneiden.com](http://www.schweissen-schneiden.com)

# KANN EINFACH ALLES

**Merkle HighPULSE ist die Actionheldin unter den Schweißanlagen. Ob dünne Bleche, dicke Bleche oder Steignacht-Schweißen, die Merkle HighPULSE begeistert mit Dynamik, Power und perfekten Schweißergebnissen.**

## ColdMIG

**Prädestiniert für dünne Bleche**

- Verschweißbarkeit von Dünoblechen von 0,6 - 3,0 mm
- Hohe Spaltüberbrückbarkeit
- Niedrigste Wärmeeinbringung

## DeepARC

**Spezialisiert für dicke Bleche**

- Konzentrierte Wärmeeinbringung
- Tiefer Einbrand durch hohen Lichtbogendruck
- Bis zu 100 % höhere Schweißgeschwindigkeit

## HighUP

**Steignacht-Schweißen leicht gemacht!**

- 100 % schneller Schweißen als mit der üblichen Steignacht-Technik
- Sicherer, zuverlässiger Einbrand
- Einfache Beherrschbarkeit